

Hilfeleistung – Wassernot, Asylbewerberheim, altes Clubheim, Holzhausen

Einsatznummer	1997 / 01
Alarmierungszeit	Sonntag, 26. Januar 1997 – 17:30 Uhr
Einsatzleiter	Stv. Abteilungskommandant, Oberlöschmeister Andreas H.
Einsatzverlauf	Nachdem der Feuerwehrausschuss beim Abteilungskommandanten bei frischem, kühlem Bier auf dessen Geburtstag angestoßen hatte, unterbrach der Funkmeldeempfänger jäh, die gemütliche Runde. Nach dem Eintreffen stand der gesamte Keller des alten Clubheimes ca. 15 bis 20 cm unter Wasser. Mit einer Tauchpumpe und einer Wasserstrahlpumpe wurde das Wasser abgepumpt. Ursache war ein Defekt an der hauseigenen Pumpe.
Einsatzdauer:	01:35 Std.

Brand – „Pkw-Brand in der Schwabengasse, bei der Kirche“

Einsatznummer	1997 / 02
Alarmierungszeit	Mittwoch, 26. März 1997 – 12:02 Uhr
Einsatzleiter	Löschmeister Martin Z.
Einsatzverlauf	Ein Pkw hatte Feuer gefangen und wurde Anlass eines Einsatzes. Zwei Kameraden, die sich zum Alarmzeitpunkt in der Nähe aufhielten, konnten den Brand mit einem Gartenschlauch ablöschen. Als die restliche Mannschaft eintraf, war das Feuer bereits aus.
Einsatzdauer:	00:33 Std.

Hilfeleistung – „Öl im Löwenbach, Feuerwehr Freiburg ebenfalls im Einsatz“

Einsatznummer	1997 / 03
Alarmierungszeit	Montag, 09. Juni 1997 – 21:37 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	Die BF Freiburg, welche auf Freiburger Gemarkung im Einsatz war, veranlasste unsere Alarmierung, da größere Mengen Öl auf dem Gewässer waren. Dies bewahrheitete sich nach der Erkundung. Es wurden rund um Holzhausen vier Ölsperren im Bachverlauf und eine am Zulauf des Biotops errichtet. Zwei Säcke Ölbindemittel wurden verbraucht. FI. March 2/41 (Holzh.), 3/19 und 3/41 (Hugst.) waren im Einsatz. Die Feuerwehr Nimburg wurde ebenfalls noch alarmiert, mit welcher man an diesem Abend auch noch in Kontakt trat und die Lage besprach.
Einsatzdauer:	01:00 Std.

Brand – „Pkw-Brand, zwischen Bottingen und Holzhausen“

Einsatznummer	1997 / 04
Alarmierungszeit	Dienstag, 8. Juli 1997 – 18:04 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	Auf dem Gemeindeverbindungsweg zwischen Nimburg-Bottingen und March-Holzhausen, hatte sich der Motor eines Pkw's überhitzt und die Kunststoffteile im Motorraum entzündet. Der Pkw kam exakt auf der Gemarkungsgrenze zwischen beiden Orten zum Stehen, während der Motorraum schon lichterloh brannte. Passanten schoben den brennenden Pkw noch etwas in einen Feldweg hinein. Da von der Leitstelle Freiburg nur FME 16031 (Holzhausen) alarmiert wurde, wurde die Abteilung Buchheim mit TLF 8/18 nach alarmiert. Ca. 1 Minute nach Eintreffen von FI. March 2/41, traf das Buchheimer TLF (FI. March 1/21) an der E-Stelle ein und begann umgehend mit der Brandbekämpfung über Löschwassertank. Nachdem die feuerwehrrelevanten Aufgaben erledigt waren, wurde die E-Stelle der anwesenden Polizei übergeben.
Einsatzdauer:	00:30 Std.

Brand – „Es brennt ein Pkw in der Ringstraße, beim Gasthaus A.“

Einsatznummer	1997 / 05
Alarmierungszeit	Donnerstag, 17. Juli 1997 – 02:15 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Das kameradschaftliche Zusammenhocken nach einer Ausschuss-Sitzung der Abteilung Holzhausen, war der Grund warum zwei Holzhauser Kameraden zwei Stunden nach Mitternacht immer noch nicht nach Hause gehen wollten. Nachdem sie es dann um viertel nach zwei immerhin geschafft hatten das Tor der Fahrzeughalle von außen zu verschließen um heim zu gehen, gab der Funkmeldeempfänger das bekannte Piepsen von sich.</p> <p>Etwas verdutzt von der schnellen Rückmeldung (max. 5 Sekunden nach Alarm), wiederholte der Leitstellendisponent den Einsatzanlass. Da die Ringstraße nicht am Gasthaus A. vorbeiführt, nutzte einer der beiden Kameraden den zeitlichen Vorsprung – – den sie ja ohne weiteres hatten – und erkundete die Gegend um das Gasthaus, ohne etwas zu entdecken. Mit der Mannschaft und dem Fahrzeug rückte man dann zur Ringstraße aus. Dort stand dann auch jener Pkw, der Brand war jedoch keiner mehr. Eine unbekannte Person hatte versucht das linke Vorderrad mit gewöhnlicher Grillkohle anzuzünden, zum Glück ohne Erfolg. Der Wagenbesitzer bemerkte das Szenario erst, als er durch das Motorengeräusch des LF, welches zu dieser Zeit logischerweise nicht üblich ist, erwachte und aus dem Fenster blickte. Er konnte die Feuerwehr also nicht alarmiert haben.</p> <p>Der entstandene Schaden beschränkte sich auf den linken Vorderreifen. Eine Polizeistreife war blitzschnell an der E-Stelle. Eine ortsansässige und von der Polizei verdächtige Person wurde noch in derselben Nacht verhört.</p>
Einsatzdauer:	01:55 Std.

Brand – Brand, Bottinger Straße X

Einsatznummer	1997 / 06
Alarmierungszeit	Samstag, 04. Oktober 1997 – 01:46 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Nachdem der halbe Ort vom Sirenengeheul aufgeschreckt wurde, musste die Feuerwehr in die Bottinger Straße ausrücken. Die Erkundung des Einsatzleiters ergab, dass ein kleiner Holzschuppen im Entstehungsbrand stand. Mit der schnellen Vornahme durch zwei C-Rohre, konnte der Brand in wenigen Sekunden gelöscht werden. Die Feuerwehr verblieb bis zum Eintreffen der Polizei an der E-Stelle. Über den „Drücker“ der Sirene konnte der Autor leider nichts mehr in den Unterlagen entdecken.</p>
Einsatzdauer:	01:01 Std.

Hilfeleistung – Menschenrettung mit Türe öffnen, Waldstraße XX

Einsatznummer	1997 / 07
Alarmierungszeit	Sonntag, 16. November 1997 – 11:00 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Über Telefon erreichte die Frau des Abteilungskommandanten die Nachricht dieses Einsatzes. Da der Abteilungskommandant selbst und einige Kameraden nach dem Volkstrauertag-Kirchgang der Feuerwehr noch im Gerätehaus in gemütlicher Runde verweilten, war hier keine Alarmierung notwendig. Nachdem eine Haus-Bewohnerin längere Zeit nichts mehr von sich hören ließ, riefen Nachbarn die Rettungskräfte. Polizei und Notarzt standen vor verschlossener Tür. Ein Öffnen durch den Hausmeister war auch nicht möglich, da der Schlüssel von innen steckte. Als die Floriansjünger eintrafen, wurde die Wohnungstür auf Anweisung der Polizei mit einem Brecheisen geöffnet. Die Bewohnerin wurde in der Wohnung tot aufgefunden. Die Feuerwehr rückte anschließend wieder ab.</p>
Einsatzdauer:	00:15 Std.

Brand – „Brand, Bottinger Straße X“

Einsatznummer	1997 / 08
Alarmierungszeit	Samstag, 22. November 1997 – 00:50 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Beim Eintreffen der Feuerwehr, versuchte ein Nachbar den Brand mit einem Eimer voll Wasser zu löschen. Es brannte ein kleiner Haufen Stroh, sowie ein Bettrost aus Holz direkt neben dem Eingang zum ehemaligen Stall. Vor dem Gebäude brannte ein Fass aus Kunststoff. Die Feuerwehr löschte den Brand vollständig und räumte die Brandreste vor das Gebäude. Das Holzregal neben dem Brandherd wurde auf Brandstellen überprüft. Nach den Lösch- und Aufräumarbeiten rückten die Kameraden ins Gerätehaus ein.</p> <p>Der Polizei und der Feuerwehr wurde von Zeugen mitgeteilt, dass das Grundstück von einem scharfen Schäferhund bewacht wurde. Die Person die das Feuer legte, konnte nicht in den</p>

Stall gelangen ohne in Kontakt mit dem Hund zu treten.

Einsatzdauer: 00:40 Std.

Brand – Brand, Bottinger Straße X

Einsatznummer 1997 / 09

Alarmierungszeit Samstag, 22. November 1997 – 02:00 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.

Einsatzverlauf Da man nach dem „ersten Einsatz“ noch immer im Gerätehaus saß um noch so manches zu besprechen, kam plötzlich ein Bewohner des betroffenen Hauses aus der Bottinger Straße – vom Voreinsatz – in den Mannschaftsraum gestürzt und meldete erneut einen Brand am gleichen Ort. Die Ausrückzeit war entsprechend kurz und man baute zügig das Wasser auf. Die Erkundung des Einsatzleiters ergab: Es brannte in dem Stall in dem die FF 30 Minuten zuvor gelöscht hatte. Der jetzige Brand war größer als der „erste“, eine Selbstentzündung ist auszuschließen, da das vorangegangene Feuer gründlich abgelöscht und der Brandschutt aus dem Gebäude geräumt wurde. Mit einem Rohr unter Atemschutz wurde der „zweite“ Brand abgelöscht.

Von einem DRK-Helfer, welcher beim „ersten“ Brand das Anwesen gegen 01:45 Uhr verließ, wurde mitgeteilt, dass zu diesem Zeitpunkt noch kein Feuerschein zu sehen war. Die Polizei aus Breisach kam wieder zur E-Stelle. Dies sollte der letzte Einsatz an diesem, noch jungen, Tage sein.

Einsatzdauer: 01:00 Std.

Brand – „Brand, Bottinger Straße X“

Einsatznummer 1997 / 10

Alarmierungszeit Donnerstag, 04. Dezember 1997 – 00:57 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.

Einsatzverlauf Diesmal brannte ein Holzstapel vor der – vor fast genau fünf Jahren abgebrannten – Scheune bzw. dem Stall.

Das Holz war direkt an die Stallwand gesetzt worden. Der Brand wurde mit einem Rohr abgelöscht und das Holz vorsichtig umgesetzt um Hinweise auf die Brandentstehung zu finden. Nach den Ermittlungen der Polizei, war der Einsatz beendet. Wie bei den Bränden vor ca. zwei Wochen, wurde das Grundstück durch den scharfen, freilaufenden Schäferhund bewacht. Das Gelände auf der Rückseite des Stalles war mit Schnee bedeckt. Es waren keine Fußspuren zu sehen.

Einsatzdauer: 02:08 Std.

-- --

EINSÄTZE

1998

Brand – „brennt Altpapier-Container in der Hirtengasse“

Einsatznummer 1998 / 01

Alarmierungszeit Donnerstag, 01. Januar 1998 – 02:15 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.

Einsatzverlauf Beim Eintreffen der Feuerwehr stand ein Altpapier-Container im Vollbrand. Die Hitze war so stark, dass die Lackierung des Containers bereits abplatzte. Da durch die Einwurfschlitzte das Feuer nicht zu löschen war, wurde der Behälter auf die Seite gelegt. Das Papier wurde mit einem Dunghaken auseinander gezogen und abgelöscht.

Einsatzdauer: 00:45 Std.

Fehlalarm	
Einsatznummer	1998 / 02
Alarmierungszeit	Montag, 30. März 1998 – 20:50 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	Diesmal wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr-Abteilung Holzhausen anhand eines Fehlalarms ins Gerätehaus gerufen. Ausgelöst durch die BF Freiburg.
Einsatzdauer:	00:10 Std.

Hilfeleistung – Wasser droht in Keller zu laufen, Waldstraße X	
Einsatznummer	1998 / 03
Alarmierungszeit	Sonntag, 12. April 1998 – 22:10 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	Bedingt durch Hochwasser des am Grundstück angrenzenden Baches, wurde Wasser in einen Putzschacht gedrückt. Das Wasser drohte in den Keller zu laufen. Frau S. benachrichtigte den Abteilungskommandant über Telefon, welcher mit einer Tauchpumpe zur Einsatzstelle kam. Das schon in den Keller eingedrungene Wasser, wurde mit der Tauchpumpe abgepumpt.
Einsatzdauer:	00:35 Std.

Brand – Altpapier-Containerbrand beim Parkplatz „Nächtmaten/Im Neufeld“	
Einsatznummer	1998 / 04
Alarmierungszeit	Samstag, 30. Mai 1998 – 16:05 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	Nachdem wieder einmal über Telefon beim Abteilungskommandanten ein Einsatz gemeldet wurde, rückten nach telefonischen Absprachen eine handvoll Kameraden zu diesem Einsatz aus. Beim Eintreffen brannten zwei Altpapier-Container. Da der Brand nicht durch die Einwurfklappen zu löschen war, hatte man einen im benachbarten Neubaugebiet arbeitenden Bagger zu Hilfe gezogen. Mit Hilfe des Baggers wurden die beiden Container auf eine ebenere und zugänglichere Fläche gestellt und geöffnet. Der brennende Inhalt wurde mit einem Dughaken auseinander gezogen und mit einem C-Rohr abgelöscht. Die verständigte Polizei nahm alle relevanten Fakten zu Protokoll.
Einsatzdauer:	01:40 Std.

Brand – „Brand, Bottinger Straße X“	
Einsatznummer	1998 / 05
Alarmierungszeit	Samstag, 6. Juni 1998 – 02:33 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	Ein Feuerwehrkamerad welcher in einer, dem Brandobjekt schräg gegenüber liegenden, Bäckerei arbeitet, bemerkte einen Brand in der Bottinger Straße X. Nachdem FI. March 2/41 an der E-Stelle eintraf, ergab die Erkundung des Einsatzleiters, es brennt ein Sofa hinter dem ehemaligen Stall. Ein direkter Löschangriff mit einem C-Rohr machte dem Brand schnell den Garaus. Das Gebäude wurde auf weitere Brandstellen überprüft. Es gab keine Hinweise auf eine Entzündung natürlichem Ursprungs. Das umzäunte Grundstück wurde während der Brandstiftung durch einen freilaufenden scharfen Schäferhund bewacht. (Wie schon bei den letzten 3 Brandstiftungen auf diesem Anwesen). Die Polizei war zeitgleich an der E-Stelle.
Einsatzdauer:	01:03 Std.

Hilfeleistung – Insekten-Beseitigung, Nächstmaten XX	
Einsatznummer	1998 / 06
Alarmierungszeit	Donnerstag, 16. Juli 1998 – 20:10 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	Ein Anruf beim Abteilungskommandanten sorgte dafür, dass einige Kameraden am folgenden Einsatz beteiligt waren. Auf dem Balkon von Fam. B. hatte sich ein Wespenvolk

angesiedelt. Da ein Kleinkind von dem Wespennest bedroht war, wurde es von der FF mit direktem Besprühen von Insektengift „entfernt“.

Einsatzdauer: 00:20 Std.

Brand – „Altpapier-Containerbrand, Hirtengasse“

Einsatznummer 1998 / 07

Alarmierungszeit Sonntag, 27. September 1998 – 05:36 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.

Einsatzverlauf Der entfachte Container wurde auf die Seite gelegt und geöffnet. Der Brand wurde mit einem C-Rohr abgelöscht. Danach wurde der Container wieder geschlossen und aufgerichtet. Beamte des Polizeireviers Breisach waren vor Ort.

Einsatzdauer: 01:30 Std.

Hilfeleistung – Ölspur-Beseitigung, Benzhauser Straße

Einsatznummer 1998 / 08

Alarmierungszeit Freitag, 30. Oktober 1998 – 14:30 Uhr

Einsatzleiter Brandmeister Josef H.

Einsatzverlauf Über Fernsprecher kam die Meldung, dass eine Ölspur sich über die Benzhauser Straße ziehen würde. Ein Sack Ölbindemittel wurde auf die Ölspur aufgestreut und die Ölrückstände somit beseitigt. Da keine Alarmierung erfolgte, fegten drei Kameraden, die sich vor dem Einsatz telefonisch absprachen, die Straße wieder „frei“.
Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden.

Einsatzdauer: 01:27 Std.

Hilfeleistung – „Nach VU, liegt Pkw auf Dach, Unfallspuren beseitigen, Buchheimer Straße“

Einsatznummer 1998 / 09

Alarmierungszeit Dienstag, 10. November 1998 – 22:55 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.

Einsatzverlauf Nach einem VU hatte sich ein Pkw überschlagen und blieb an einer Böschung, auf dem Dach liegen. Die Straße war durch die Wucht des Unfall-Fahrzeugs stark von Trümmerteilen, Erdreich und Unterholz verunreinigt. Da Polizei (und auch Notarzt) schon vor Ort waren, brauchte die FF die Straße nicht mehr mit Verkehrswarngerät absichern. Die Einsatzmöglichkeiten beschränkten sich auf das Freifegen der Straße. Ein Abschleppwagen barg den verunglückten Pkw und transportierte ihn ab.

Einsatzdauer: 00:25 Std.

Brand – „Öfenbrand, Vörstetter Str. XX“

Einsatznummer 1998 / 10

Alarmierungszeit Donnerstag, 30. Dezember 1998 – 14:43 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.

Einsatzverlauf Die FF fand das Wohnhaus verschlossen vor. Auf der Gebäuderückseite war durch die enorme Hitze im Brandraum, eine Fensterscheibe zerborsten. Als der 1. PA-Trupp durch das Fenster einsteigen wollte kam die Bewohnerin und schloss die Vordertüre auf. Der Hauptanriff konnte nun über den gut zugänglichen Haupteingang erfolgen.

Nach Mitteilung der Bewohnerin, hatte selbige Wäsche zum Trocknen auf den Ofen gelegt. Der anfängliche Schwelbrand (das Fenster war ja nun geborsten) wurde mit einem C-Rohr unter Atemschutz abgelöscht. Der eigentliche Brandherd und die in Brand geratenen Utensilien wurden aus dem Fenster ins Freie befördert. Das Wohnhaus wurde querbelüftet. Ein Trupp unter PA (1/2), 2 C-Rohre, die Abteilung Buchheim (mit FI. March 1/21 und 1/47) sowie das DRK waren im Einsatz.

Das Besondere an diesem Einsatz: Dieser Einsatz wurde noch mit dem alten LF 8 durchgeführt. Grund war, das Armaturenbrett des Anfang Dezember in Dienst gestellte neue LF 8/6 (MAN 7,5 t) war komplett freigelegt, da zum Alarmzeitpunkt ein Techniker damit beschäftigt war, das Fahrzeugfunkgerät einzubauen. Der Nachteil war, dass im alten LF 8 bereits sämtliche Schläuche, Armaturen und Geräte (z.B. Standrohr) entfernt wurden. Der Ersteinsatz verlief entsprechend chaotisch.

Dies sollte der letzte Brand-Einsatz für das ausgediente LF 8 MB 408, Baujahr 1971 sein.

Einsatzdauer: 01:07 Std.

-- --

EINSÄTZE

1999

Brand – „Mit Überdruckbelüftungsgerät zum Kellerbrand, Dorfstraße in Hugstetten“

Einsatznummer 1999 / 01

Alarmierungszeit Freitag, 29. Januar 1999 – (ca. 21:00 Uhr)

Einsatzleiter Abteilungskommandant (Hug.), Oberbrandmeister Bernhard G.

Einsatzverlauf Ein Kellerbrand in einem 5-geschossigem Wohnhaus, in der Hugstetter Dorfstraße, sollte die „Feuertaufe“ für das neue LF 8/6 der Holzhauser Abteilung sein. Im Laufe des Löscheinsatzes forderte der Hugstetter Einsatzleiter das neue LF mit dem Drucklüfter und einem PA-Trupp nach.

Nachdem FI. March 2/42 an der E-Stelle eintraf, brachte der Maschinist mit dem Melder zusammen den Drucklüfter in Stellung, und der, schon auf der Anfahrt mit Pressluftatmer (PA) ausgerüstete Angriffstrupp, schuf im Gebäude die nötige Abluftöffnung. Anschließend wurde der Treppenraum belüftet. Der Brand war zu diesem Zeitpunkt bereits gelöscht.

Angeichts der Tatsache, dass FI. March 2/42 nicht mit der Brandbekämpfung beauftragt werden konnte/wurde, steht dem neuen LF 8/6 die Feuertaufe immer noch bevor.

Einsatzdauer: (ca. 01:20) Std.

Hilfeleistung – „Wird Person vermisst, Einsatzkräfte March Treffpunkt Gerätehaus Hugstetten“

Einsatznummer 1999 / 02

Alarmierungszeit Sonntag, 21. Februar 1999 – (ca. 19:00 Uhr)

Einsatzleiter Kommandant (March), Oberbrandmeister Dieter K.

Einsatzverlauf Nach Eingang des Alarms trafen sich zunächst alle Fahrzeuge der FF March (FI. March 1/21, 1/47, 2/42, 3/19, 3/41, 4/41) am Gerätehaus in Hugstetten, zusammen mit der Ortsgruppe des DRK March und deren Fahrzeugen.

Der Kommandant gab an alle Kräfte einen kurzen Lagebericht ab und im Anschluss wurden allen Fahrzeugen Suchabschnitte zugeteilt. Man fuhr die entsprechenden Abschnitte an und begann mit der Suche. Holzhausen war mit FI. March 2/42 im Bereich der alten und neuen Dreisambrücke bei Hugstetten, sowie im angrenzenden Wald eingeteilt.

Nach ca. 30 Minuten kam der Abmarsch-Befehl über Funk von FI. March-Zentrale. Die vermisste Person wurde wohlauf gefunden.... in Feldberg-Bärental.

Einsatzdauer: 01:28 Std.

Fehlalarm: Brand – „Wohnungsbrand, Waldstraße XX“

Einsatznummer 1999 / 03

Alarmierungszeit Freitag, 12. März 1999 – 4:00 Uhr

Einsatzleiter Löschmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Nach der Alarmdurchsage (über FME 16031) kam die Meldung: „Wohnungsbrand in der Waldstraße XX“.

Da kein Feuer zu finden war setzte der Einsatzleiter nach der Ersterkundung die erste Lage-meldung ab. Gleichzeitig kam die Polizei an die E-Stelle, der die Lage sogleich mitgeteilt wurde. Diese wiederum fragte in der Polizei-Einsatzzenrale die Meldung nochmals ab. Dies ergab, dass der Brand sich in der Waldstraße XY befinden müsste. Auch ergab hier eine Erkundung keinen Einsatzanlass. Hier konnte FI. March 2/42 nur noch „Rückfahrt Gerätehaus“ melden.

Die vor Ort befindliche Polizeieinheit fuhr noch verstärkt Streife. Der Anrufer konnte nicht mehr ermittelt werden.

Einsatzdauer: 00:30 Std.

Hilfeleistung – Öl im Löwenbach, Höhe Kreisgrenze

Einsatznummer	1999 / 04
Alarmierungszeit	Samstag, 10. April 1999 – 09:03 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Die Leitstelle der Berufsfeuerwehr Freiburg informierte den Abteilungskommandant darüber, dass die Feuerwehr Freiburg an diesem Bach auf Freiburger Gemarkung wegen Gewässer-Verunreinigung durch Öl im Einsatz ist.</p> <p>Er und der stellvertretende Abteilungskommandant rückten anschließend aus, und errichteten im Bereich des Zulaufes zum Biotop eine Ölsperre.</p>
Einsatzdauer:	01:05 Std.

Fehlalarm

Einsatznummer	1999 / 05
Alarmierungszeit	Dienstag, 20. April 1999 – 14:15 Uhr
Einsatzleiter	Brandmeister Josef H.
Einsatzverlauf	<p>Das Sirenengeheul auf dem Dach des Rathauses, machte alle im Ort befindlichen Feuerwehrangehörigen (auch einige der Jugendfeuerwehr) darauf aufmerksam, ans Feuerwehrgerätehaus zu kommen.</p> <p>Die zerbrochene Scheibe am Druckknopf-Schaltkästchen, deutete auf einen böswilligen Alarm hin. Eine Rückfrage bei der Leitstelle bekräftigte die Annahme. Der Verursacher konnte, wie so oft, nicht ausfindig gemacht werden.</p>
Einsatzdauer:	00:05 Std.

Hilfeleistung – „Benzin auf Fahrbahn, im Kreuzungsbereich Vörstetter- /Benzhauser Straße“

Einsatznummer	1999 / 06
Alarmierungszeit	Samstag, 08. Mai 1999 – 09:04 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Nach dem Einsatz-Alarm wurde die vermeintliche E-Stelle nach Verunreinigungen durch Benzin abgesucht. Es wurden auch Bereiche bis ca. 500 m vor bzw. nach der E-Stelle überprüft, es konnte jedoch keine Verunreinigung festgestellt werden.</p> <p>Ein Passant teilte uns mit, dass ca. ½ Stunde zuvor Verunreinigungen sichtbar waren, diese aber vermutlich durch den starken Regen wieder neutralisiert oder weg geschwemmt wurden.</p>
Einsatzdauer:	00:26 Std.

Hilfeleistung – Hornissen-Beseitigung, Nächstmatten XX

Einsatznummer	1999 / 07
Alarmierungszeit	Sonntag, 12. September 1999 – 23:00 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Die Alarmierung erfolgte telefonisch durch die Mutter von Frau B. „Im Wohnzimmer von Frau B. befindet sich eine Hornisse...“ Diese würde trotz geöffneter Balkontüre das Zimmer nicht verlassen. Da nach Aussage der Mutter, alle in der Wohnung befindlichen Personen allergisch gegen Wespen seien, sei die Feuerwehr von Nöten.</p> <p>Beim Eintreffen des Abteilungskommandanten an der „E-Stelle“ stand die Hornisse bereits unter Narkose (die Frau hatte trotz ihre Allergie versucht das Insekt mit Insektenspray zu vernichten). Da die Hornisse noch leicht summt, fand der Abteilungskommandant selbige in einem Korb mit Wolle. Diesen überstülpte er mit einer Decke und trug ihn nach draußen auf den Balkon. Damit war dieser Einsatz beendet. (!)</p>
Einsatzdauer:	00:20 Std.

Brand – „Pkw-Brand, bei der Tankstelle in Hugstetten“

Einsatznummer	1999 / 08
Alarmierungszeit	Sonntag, 17. Oktober 1999 – (ca.3.00 Uhr)
Einsatzleiter	Abteilungskommandant (Hug.), Oberbrandmeister Bernhard G.

Einsatzverlauf	Nach Eintreffen von Fl. March 2/42, war der Pkw-Brand bereits von der Abteilung Hugstetten abgelöscht worden. Der Pkw wurde auf einen Parkplatz in sicherer Entfernung zur Tankstelle geschoben und verriegelt. Die Abteilung Hugstetten leitete noch einsatzabschließende Maßnahmen ein, die Abteilungen Buchheim und Holzhausen verließen die E-Stelle und rückten wieder ein.
Einsatzdauer:	(ca. 00:25 Std.)

Hilfeleistung – Sturmschäden beseitigen

Einsatznummer	1999 / 09
Alarmierungszeit	Sonntag, 12. Dezember 1999 – 14:30 Uhr
Einsatzleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Während des starken Sturmes, zwei Wochen vor dem großen Jahrhundert-Orkan „Lothar“, versperrten einige Bäume mehrere Straßen und Wege. Nach Erkundungsfahrt mit privat Pkw des Gruppenführers, wurde im Wald auf dem Weg kurz vor der Schopbach-Brücke (Bei der Deponie) entdeckt, dass der Weg durch umgestürzte Bäume versperrt ist. Der Abteilungskommandant wurde in Kenntnis gesetzt und ein Kamerad der Abteilung Hugstetten (der mit Fl. March 3/19 und Kettensägen-Satz anrückte) per Telefon verständigt. Die Bäume wurden zersägt und beiseite geräumt.
Einsatzdauer:	01:00 Std.

Einsatznummer	1999 / 10
Alarmierungszeit	Sonntag, 12. Dezember 1999 – 15:35 Uhr
Einsatzleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Nach dem ersten Einsatz an diesem Tage, weiter auf Erkundungsfahrt mit Fl. March 3/19, wurden auf der Straße nach Nimburg-Bottingen und auf einem angrenzendem Wirtschaftsweg weitere Bäume beseitigt
Einsatzdauer:	00:30 Std.

Hilfeleistung – „Mannschaft ins Gerätehaus, Sturmschäden beseitigen, wenn möglich Kettensäge mitbringen“.

Einsatznummer	1999 / 11 – 29 (siehe folgende Blöcke)
Alarmierungszeit	Sonntag, 26. Dezember 1999 – 10:52 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	An diesem Vormittag stellten einige Kameraden fest, dass es sich hier um ein Unwetter ungewöhntem Ausmaß handelte. Dies war der Grund für die selbständige Besetzung des Gerätehauses. Mit bis zu 130 Stundenkilometern (Windstärke 12) fegte Lothar über die Landschaft zwischen Kaiserstuhl und Schwarzwald hinweg. Der in 1.500 m Meereshöhe befindliche Anemometer der Wetterstation auf dem Feldberg, zeigte 212 km/h an, bevor er gegen 13 Uhr schließlich ausfiel. Am Observatorium auf dem 1.845 m hohen Wendelstein in Oberbayern wurden 259 km/h gemessen. Schon bei der Anfahrt zum Holzhauser Gerätehaus fiel einigen Gruppenführern (die ihren analogen Funkmeldeempfänger auf Mithören schalteten) auf, dass der Feuerwehr-Betriebskanal 508 GU, durch die analoge Fünftonfolge-Alarmierung, total blockiert war. Diese Alarmierung sollte noch über eine Stunde andauern. Schnell wurde klar mit was wir es an diesem Tage zu tun haben werden. Noch schneller wurde auch klar, dass eine Koordination über die Leitstelle nicht möglich sein wird, wir mussten uns selbst helfen. Nach dem schon einige Passanten zum Gerätehaus strömten und um Hilfe baten, man das Schadensausmaß aber noch in keiner Weise abschätzen konnte, löste ein Gruppenführer selbst den Alarm für die Abteilung Holzhausen über das spezielle Funkgerät aus, da nun nach Priorität die Schadensereignisse abgearbeitet werden mussten. Das noch vorhandene alte LF 8 wurde ans Gerätehaus gefahren und diente „wieder“ als Einsatzfahrzeug. Die Fahrzeuge Fl. March 2/41 und 2/42 wurden mit Personal und Gerät besetzt und gingen zunächst auf Erkundungsfahrt. Erkundung über Schadensausmaß im Ort und Umgebung (10.52 – 11.20 Uhr). Der örtliche Einsatzleiter hielt das Gerätehaus besetzt und koordinierte mittels Handsprechfunkgerät (FuG 10) die einzelnen Fahrzeuge (Einsatz-Abschnitte): Abschnitt Fl. March 2/41: Truppführer Frank G. Abschnitt Fl. March 2/42: Gruppenführer Patrick G. Abschnitt Pkw 1: Gruppenführer Josef H. Abschnitt Pkw 2: Gruppenführer Otto S. Im nachfolgenden sind die einzelnen Arbeitseinsätze, im Nachhinein zeitlich rekonstruiert, einzeln aufgelistet:

Einsatznummer	1999 / 11
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Baum auf Haus, Anwesen: S., Vörstetter Str. (11.20 – 11.30 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 12
Abschnittsleiter	Brandmeister Josef H.
Einsatzverlauf	Baum beseitigen, Anwesen H., Bachstr. (11.30 – 11.45 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 13
Abschnittsleiter	Oberfeuerwehrmann Frank G.
Einsatzverlauf	Baum beseitigen Anwesen W., Im Grün (11.31 – 11.40 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 14
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Baum auf Pkw“ Parkplatz bei den Hochhäusern, Waldstr. (11.31 – 11.45 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 15
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Baum auf Haus“ Anwesen: Nächstmatten XX (11.41 – 12.15 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 16
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Baum auf Haus“ Ein Haus neben Nächstmatten XX im Hermann-Reifsteck-Weg (12.17 – 12.20 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 17
Abschnittsleiter	Oberfeuerwehrmann Frank G.
Einsatzverlauf	„Baum versperrt Fahrbahn“ zwischen Holzhausen u. Neuershausen Höhe Regenauffangbecken (12.20 – 12.33 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 18
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Bäume auf Fahrbahn“ Weg Richtung Tunisee kurz nach Erdaushub-Deponie Holzhausen. Der Einsatz wurde nach ca. 10 Min. vom Abschnittsleiter wegen akuter Lebensgefahr vorzeitig abgebrochen. (12.22 – 12.30 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 19
Abschnittsleiter	Stv. Abteilungskommandant, Oberlöschmeister Pius S.
Einsatzverlauf	„Mehrere Bäume beseitigen“ Hohlgasse kurz unterhalb Friedhof Holzhausen (12.33 – 13.10 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 20
Abschnittsleiter	Oberfeuerwehrmann Frank G.
Einsatzverlauf	„Straße sichern (Dachziegel)“ Anwesen G., Kirchstr. (13.11 – 13.20 Uhr)
Einsatznummer	1999 / 21
Abschnittsleiter	Brandmeister Otto S.
Einsatzverlauf	„Mehrere Bäume beseitigen“ oberhalb Schloss, Am Berg (13.12 – 13.30 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 22
Abschnittsleiter	Oberfeuerwehrmann Frank G.
Einsatzverlauf	„Durchgang sperren“ Rund um Kirche (13.20 – 13.30 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 23
Abschnittsleiter (EL)	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	„Baum auf Fahrbahn“ Weihnachtsbaum vor dem Holzhauser Rathaus (13.20 – 13.30 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 24
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Baum versperrt Fahrbahn“ Verkehrsinsel, Ortseinfahrt Buchheim, aus Holzhausen kommend (13.35 – 14.10 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 25
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Baum auf Wohnhaus“ Dreisamstraße XX, Buchheim (14.15 – 14.35 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 26
Abschnittsleiter	Oberfeuerwehrmann Frank G.
Einsatzverlauf	„Ziegeln sichern“ Dreisamstraße X, Buchheim (14.30 – 14.45 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 27
Abschnittsleiter	Oberfeuerwehrmann Frank G.
Einsatzverlauf	„Antenne droht auf Freileitung zu fallen“ Kaiserstuhlstraße XX, Hugstetten (14.50 – 15.05 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 28
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Ein Kamerad der Abt. Holzhausen besetzte als Disponent, die Funkzentrale in Hugstetten (14.30 – 16.35 Uhr)

Einsatznummer	1999 / 29
Abschnittsleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Baum droht umzustürzen“ Anwesen W., Bachstraße (21.03 – 22.00 Uhr)

-- --

Für die Gesamtwehr March war das Jahr 1999 das einsatzreichste Jahr der Geschichte. Bis zum Jahresende waren 104 Einsätze zu bewältigen.

Hilfeleistung – „Nach VU liegt Pkw auf Dach, Unfallspuren beseitigen, E-Stelle ausleuchten, Ri. Bottingen“

Einsatznummer	2000 / 01
Alarmierungszeit	Donnerstag, 20. April 2000 – 21:19 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Nach Vollalarm (mit Sirene) rückte FI. March 2/42 aus zur E-Stelle, zwischen Nimburg-Bottingen und March-Holzhausen, ca. 200 m vor S-Kurve. Dort hatte sich ein Autofahrer (ohne Führerschein) überschätzt und landete neben der Fahrbahn zusammen mit seiner Beifahrerin zwischen den, dort gelagerten Baumstämmen.</p> <p>Die Polizei, die zuerst vor Ort eintraf, übernahm die Erstversorgung der, nicht eingeklemmten, verletzten Personen. Der Rettungsdienst traf zeitgleich mit der FF ein. Der Zugang zur E-Stelle wurde für nicht zum Einsatz angehörenden Personen, von der FF gesperrt und durch Verkehrswarngerät gesichert. Gleichzeitig wurde die E-Stelle durch den am LF befindlichen Lichtmast weitreichend ausgeleuchtet. Das Unfall-Fahrzeug wurde wieder aufgerichtet, die Fahrzeugbatterie abmontiert und auslaufende Kraft- und Schmierstoffe gebunden und aufgenommen. Anschließend wurde die Straße gereinigt und die E-Stelle der Polizei übergeben.</p>
Einsatzdauer:	00:41 Std.

Brand – „Dachstuhlbrand, Grünstraße X in March-Hugstetten“

Einsatznummer	2000 / 02
Alarmierungszeit	Sonntag, 02. Juli 2000 – 00:50 Uhr
Einsatzleiter	Kommandant (March), Oberbrandmeister Dieter K.
Einsatzverlauf	<p>Bei einem heftigem Gewitter über der Breisgauer Bucht, hatte vermutlich ein Blitz in ein zweigeschossiges Wohnhaus eingeschlagen und dafür gesorgt, dass der Dachstuhl des Hauses sich rasch entzündete.</p> <p>Nachdem die Abteilung Hugstetten bereits mit den Löscharbeiten begann, wurden die Abteilungen Buchheim und Holzhausen zur E-Stelle nachgefordert. Als FI. March 2/42 eintraf waren bereits einige Rohre, auch im Innenangriff, im Einsatz. Der schon fortgeschrittene, zum Teil offene, Dachstuhlbrand war weitestgehend unter Kontrolle. Die Holzhauser Abteilung belüftete auf Anforderung das Gebäude und stellte im weiteren Verlauf des Einsatzes noch zwei PA-Trupps.</p> <p>Nachdem durch die EL „Feuer aus“ gemeldet wurde und die im Gebäude befindlichen Brandgase sowie die Brandwärme durch Belüftung ausreichend abgeführt wurde, konnte die Abteilung Holzhausen aus dem Einsatz herausgelöst werden</p>
Einsatzdauer:	01:45 Std.

Hilfeleistung – „Wassernot, Kandelstraße X“

Einsatznummer	2000 / 03
Alarmierungszeit	Dienstag, 07. Juli 2000 – 17.03 Uhr
Einsatzleiter	Löschmeister Jochen M.
Einsatzverlauf	<p>Das Anwesen in der Kandelstraße X besitzt im Vorgarten eine kleine Aushebung, welche direkt an das einstöckige Haus angrenzt. In dieser Aushebung befinden sich zwei Kellerfenster, welche geschlossen waren. Nach Aussagen der Anrufer, lief diese Aushebung während eines heftigen Gewitterregens voll mit Wasser, so dass beide Kellerfenster unter Wasser standen (Wasserstand ca. 100 cm).</p> <p>Nach dem Eintreffen von FI. March 2/42, ergab die Erkundung des Gruppenführers, dass das Wasser bereits wieder abgelaufen war. In den Kellerräumen befand sich nach Angaben der Anwohner kein Wasser. Eine Überprüfung des Kellers durch den Gruppenführer lehnten die Anwohner ab. Somit war der Einsatz für die FF beendet.</p>
Einsatzdauer:	00:17 Std.

Hilfeleistung – „Baum versperrt Fahrbahn zwischen Nimburg-Bottingen und March-Holzhausen“

Einsatznummer	2000 / 04
Alarmierungszeit	Dienstag, 11. Juli 2000 – 20:10 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Nach einem Gewittersturm versperrte ein umgestürzter Baumstamm die Fahrbahn zwischen Nimburg-Bottingen und March-Holzhausen, kurz vor der S-Kurve (ca. 10 m vor der Gemarkungsgrenze). Ein Passant der die Straße nicht mehr passieren konnte, und das Schadensereignis melden wollte, bemerkte unterwegs zum nächsten Telefon, dass das Gerätehaus besetzt war.</p> <p>Die FF löste über die Leitstelle der BF den Alarm aus. Der Baumstamm wurde von den Kameraden in Stücke zersägt und beiseite geräumt. Die dazu nötigen Kettensägen brachten die Kameraden von privat her mit in den Einsatz. Die Straße wurde anschließend besenrein wieder für den Verkehr freigegeben. Zwei Kameraden der Abteilung March-Hugstetten rückten mit Fl. March 3/19 und einem Kettensägen-Satz zur E-Stelle nach, kamen jedoch nicht mehr zum Einsatz</p>
Einsatzdauer:	00:25 Std.

Brand – „PKW-Brand (Rauchentwicklung) im Blachenweg, Buchheim“

Einsatznummer	2000 / 05
Alarmierungszeit	Dienstag, 11. Oktober 2000 – 03:43 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant (Buchh.), Brandmeister Armin S.
Einsatzverlauf	<p>Nachdem über die Leitstelle Freiburg zum wiederholten Male der Einsatzalarm nicht zur vollsten Zufriedenheit ausgelöst wurde, rückten die Abteilungen Buchheim und Holzhausen nach Buchheim in den Blachenweg aus.</p> <p>Ein, vor einem Anwesen am Straßenrand einer Seitenstraße, abgestellter PKW entzündete sich (Ursache zum Zeitpunkt der Internetveröffentlichung noch unklar) und führte dazu, dass der PKW in voller Ausdehnung brannte. Als die etwas später alarmierte Abteilung Holzhausen an der E-Stelle eintraf, ergab die Erkundung des Holzhauser Abteilungskommandanten, keinen Einsatzenlass. Der Fahrzeugbrand war abgelöscht. Lediglich die starke Rauchentwicklung war noch im Gang. Florian March 2/42 rückte wieder ein.</p>
Einsatzdauer:	00:27 Std.

Hilfeleistung – „Menschenrettung mit Türe öffnen, Waldstraße XX“

Einsatznummer	2000 / 06
Alarmierungszeit	Sonntag, 14. Oktober 2000 – 19.26 Uhr
Einsatzleiter	Löschmeister Jochen M.
Einsatzverlauf	<p>Der Rettungsdienst, der bereits vor Ort war und von Bewohnern des Hauses verständigt wurde, forderte die FF zur E-Stelle.</p> <p>Der GF und der Angriffstrupp, welche, zusammen mit dem Hausmeister, ins 2. OG vor gingen fanden die Türe verschlossen vor. Auf mehrmaliges Klingeln und Klopfen reagierte niemand. Der GF gab die Anweisung zum Aufbrechen der Türe. Auf dem Boden des Schlafzimmers wurde die vermisste Frau etwas verstört aufgefunden. Der Notarzt nahm unverzüglich die Betreuung auf. Nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst wurde die E-Stelle an selbigen übergeben. Die FF rückte wieder von der E-Stelle ab.</p> <p>Beim Öffnen der Wohnungstüre wurde der Tür-Rahmen sowie die Schutzkette beschädigt.</p>
Einsatzdauer:	00:23 Std.

Hilfeleistung – „Heizöl nach Hausbetankung übergelaufen, Gartenstraße X“

Einsatznummer	2000 / 07
Alarmierungszeit	Freitag, 22. Dezember 2000 – 09:15 Uhr
Einsatzleiter	Löschmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	<p>Nach einer Heizöl-Betankung versagte der Überlaufschutz (Abschaltautomatik) des Heizöltanks. Nach Schätzung des Tanklast-Fahrers liefen rund 50 l Heizöl aus dem Lüftungsrohr des Heizöltanks, direkt in den Kellerabgang des Wohngebäudes, wo sich ein Wasserabfluss befindet.</p> <p>Die Heizölfirma streute den gesamten Kellerabgang mit Bindemittel ab. Die FF spülte mit LF 8/6 den Wasserablauf und beobachtete die Schmutzwasser- bzw. Regenwasserkanäle der Kanalisation. Zuvor errichtete sie an der Stelle wo das Oberflächenwasser in den Dorfbach fließt, eine Ölsperre. Nachdem auch die zusätzliche Flutung des Regenwasserkanals – durch Öffnen eines Hydranten auf Höhe der E-Stelle – keinen Ölfilm zutage brachte, konnte die Ölsperre wieder entfernt und der Einsatz beendet werden.</p>

Das LRA-BrsG-Hochschw. wurde informiert. Ein Beamter des LRA stand während des Einsatzes in telefonischem Kontakt zu einem der beiden Einsatzkräfte.

Einsatzdauer: 02:45 Std.

-- --

EINSÄTZE

2001

Brand – „Rauchentwicklung, Alter Gutshof, Dorfstraße gegenüber Bauhof“

Einsatznummer 2001 / 01

Alarmierungszeit Montag, 15. Januar 2001– 22:26 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant (Hug.), Oberbrandmeister Bernhard G.

Einsatzverlauf Nachdem vier Kameraden der Holzhauser Abteilung von einem Fachvortrag über die „Vermeidung von Schäden durch Brand- und Rauchgase“ in Ihringen wieder ins Gerätehaus zurückkehrten, löste die Leitstelle für Hugstetten Alarm aus.

Die mittlerweile sechs Kameraden warteten noch die Alarmbestätigung der Abteilung Hugstetten ab, um dann eine einsatzbereite 1/5 Besatzung zu melden, aufgrund des in Holzhausen stationierten Überdruckbelüftungsgerätes. Florian March 3/19 forderte uns über Funk auf die E-Stelle anzufahren. Die Erkundung des Einsatzleiters ergab, dass ein Austrittsrohr einer Heizungsanlage – welches zur Dorfstraße zeigt – für die „Rauchentwicklung“ verantwortlich war. Die Minustemperaturen begünstigten zusätzlich noch die Dampfbildung. Der Ventilationstrupp Holzhausen legte seine PA wieder ab, Fl. March 2/42 rückte wieder ein ins warme Gerätehaus.

Einsatzdauer: 00:26 Std.

Brand – „Kleineres Feuer, im Wäldle zwischen Bottingen und Holzhausen“

Einsatznummer 2001 / 02

Alarmierungszeit Montag, 22. Januar 2001 – 19:26 Uhr

Einsatzleiter Löschmeister, Patrick G.

Einsatzverlauf Ca. fünf Minuten vor einer Feuerwehrprobe kam über Funk eine Meldung über ein Feuer im „Röhrewald“ (Feldwinkel) ca. 30 Meter im Wald neben dem Gemeindeverbindungsweg zwischen Nimburg-Bottingen und March-Holzhausen.

Da das Holzhauser Löschgruppenfahrzeug auf FMS-Status 1 (über Funk erreichbar) war, meldete die Feuerwehroleitstelle den Einsatzauftrag über Funk an. Da sich im Gerätehaus sieben Kameraden befanden, rückte das Fahrzeug innerhalb zwei Minuten aus. Der Abteilungskommandant wurde über die separate Kommandoschleife in Kenntnis gesetzt, da keiner der Kameraden ein Mobiltelefon bei sich hatte. An der Einsatzstelle bot sich das Bild eines ca. 5 x 5 x 2 Meter großen Holzhaufens der innerhalb des Waldes brannte und bereits große Mengen an Glut gebildet hatte. Der EL ordnete einen Löschangriff mit Schnellangriffseinrichtung unter PA an. Kurze Zeit später forderte er noch das TLF der Abteilung Buchheim, zur Löschwassereinspeisung zur E-Stelle. Noch bevor das Löschwasser zur Neige ging stellte sich heraus, dass es sich bei dem Brand eigentlich um ein Nutzfeuer handelte, welches von Waldarbeitern nach einem Holzeinschlag gelegt wurde. Nach dieser Erkenntnis wurden die Einsatzmaßnahmen abgebrochen. Das Nutzfeuer, welches hiernach nur noch glühte, wurde nun so im Wald zurückgelassen.

Einsatzdauer: 00:47 Std.

Brand – „Ölofenbrand, Weberstraße XX“

Einsatznummer 2001 / 03

Alarmierungszeit Mittwoch, 7. März 2001 – 05:06 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant (Buhh.), Brandmeister Armin S.

Einsatzverlauf March 2/42 rückte mit 1/6 Besatzung nach Buchheim aus. March 1/47 und 1/21 waren bereits vor Ort als 2/42 eintraf.

Der Drucklüfter sowie ein Rettungstrupp unter PA wurden sofort bereitgestellt. Nach Rücksprache mit dem Buchheimer Abteilungskommandant sollten wir uns vorerst in Bereitschaft halten. Die Wohnungstüre war bereits geöffnet und aus den beiden Fenstern im 1. OG trat schwarzer Rauch aus dem Fenster. Vor der Eingangstüre stand der Bewohner in leichter Bekleidung. Ihm wurde eine Decke gereicht. Die Abteilung Buchheim ging zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr unter Atemschutz ins 1. OG vor. Kurz darauf wurde vom EL der Drucklüfter angefordert und vom Holzhausen Ventilationstrupp auch in Stellung gebracht. Nach kurzer Einsatzdauer des Lüfters wurde dieser wieder abgezogen. Auch

konnte March 2/42 die Einsatzstelle wieder verlassen.

Buchheim blieb zur Brandnachscha und Aufräumarbeiten noch vor Ort. Polizei und Rettungsdienst waren ebenfalls vor Ort.

Einsatzdauer: 00:39 Std.

Hilfeleistung – „Öl auf Fahrbahn, Waldstraße/Gartenstraße Höhe Bachbrücke“

Einsatznummer 2001 / 04

Alarmierungszeit Samstag, 17. März 2001 – 18.05 Uhr

Einsatzleiter Oberfeuerwehrmann Thomas G.

Einsatzverlauf Eine ca. 100 Meter lange Ölspur auf der Waldstraße/Gartenstraße, auf Höhe der beiden Bachbrücken, war Auslöser dieses Einsatzes.

Standardmäßig wurde Ölbindemittel auf die Spur gestreut und anschließend wieder aufgenommen. Zur Sicherung wurden noch Warnschilder aufgestellt. Über die Ursache des Ölverlustes ist wieder einmal nichts bekannt.

Einsatzdauer: 01:20 Std.

Fehlalarm

Einsatznummer 2001 / 05

Alarmierungszeit Donnerstag, 29. März 2001– 13:20 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Innerhalb der Mittagszeit, während dem Mittagessen mussten einige Kameraden das Heulen der Holzhauser Sirene vernehmen. Einige Kameraden, darunter auch zwei der Altersabteilung, waren binnen zwei Minuten am Gerätehaus.

Doch wieder einmal gab sich niemand als „Drücker“ der Sirene zu erkennen. Die Anfrage bei der Leitstelle bestätigte die Annahme, dass es sich um einen Böswilligen Alarm handelt. Letztmalig ereignete sich am 20. April 1999 dasselbe Szenario, auch in der Mittagszeit. Die verunsicherten Anwohner konnten durch die anwesenden Kameraden beruhigt werden.

Einsatzdauer: 00:05 Std.

Brand: „Rauchentwicklung, Verdacht auf Dachstuhlbrand, Hauptstraße XX“

Einsatznummer 2001 / 06

Alarmierungszeit Freitag, 6. April 2001– 08:17 Uhr

Einsatzleiter Oberbrandmeister Josef H.

Einsatzverlauf Der erste Einsatz der Gesamwehr im Jahr 2001 sollte sich an diesem Freitagmorgen ereignen. Nachdem alle Alarmschleifen und alle Sirenenschleifen alarmiert wurden, dachten nicht nur die Feuerwehrleute, dass es jetzt richtig ernst wird, die ganze Marcher Bevölkerung bangte.

Eine Konstellation der besonderen Art kam noch hinzu: Der Gesamtkommandant, dessen Stellvertreter sowie einige Gruppenführer aus Hugstetten hatten bei einem Fw-Fahrzeughersteller, Nähe Osnabrück ein technisches Gespräch wegen dem neuen LF 16/12 für Hugstetten; Und die Abteilung Buchheim war die ganze Woche über auf ihrem Ausflug! Somit waren von vier, nur noch ein Kommandant in unserer Gemeinde.

Ein Schornsteinfeger der im ehemaligen Gasthaus Fortuna seiner Arbeit nachging und den Schornstein ausbrannte, ahnte nicht, dass er der „Auslöser“ der Sirenen war. Auch staunte er nicht schlecht als der Einsatzleiter, in Gestalt unseres Bürgermeisters, nach dem Schaden-Feuer fragte.

Nach dem sich herausstellte, dass es für die Feuerwehr keinen Einsatzanlass gab, wurde über Funk Entwarnung gegeben, die Besetzung der Gerätehäuser wurde aufgelöst. Die Gemeinde March ist hier vom absoluten Ernstfall verschont geblieben worden, dem Kaminfeger wird's Recht gewesen sein.

Einsatzdauer: 00:32 Std.

Hilfeleistung – Nach Unwetter Wassernot an vielen Punkten im Marcher Gemeindegebiet

Einsatznummer 2001 / 7 – 11 (siehe folgende Blöcke)

Alarmierungszeit Mittwoch, 27. Juni 2001 – 21:35 Uhr (keine Alarmierung)

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Wie in den regionalen Medien im Vorfeld angekündigt, warf ein anrollendes Unwetter an diesem Mittwoch-Abend seine Schatten voraus.

Gerade noch rechtzeitig konnte die Wettkampfprobe der Jugendfeuerwehr gegen 20.00 Uhr beendet werden, als ein regelrechter Platzregen nieder ging, begleitet von z.T. explosionsartigem Donnerrollen. Dieses Szenario sollte noch ganze zwei Stunden andauern. Meldungen zufolge gingen bis zu 80 l pro qm nieder. Der Ortsteil Holzhausen blieb hier von Einsätzen verschont, allerdings in den anderen Marchorten häuften sich bis zu 40 Einsätze. In einigen Fällen stand das Wasser in Kellern und Wohnungen bis zu 80 cm hoch. Florian March 2/42 rückte schließlich in die Nachbarorte zur Unterstützung aus. Am späten Mittwochabend wurde noch die FF Eichstetten angefordert.

Einsatznummer	2001 / 07
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Zur Unterstützung nach Buchheim, Konrad-Stürtzel-Str. XX. Dort Keller und Tiefgarage ca. 40 cm unter Wasser. Mit Tauchpumpe und Feuerlöschkreiselpumpe des LF 8/6 im Einsatz (23:15 – 00:45 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 08
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Nach dem ersten Einsatz an diesem Tage, weiter auf Erkundungsfahrt mit Fl. March 3/19, wurden auf der Straße nach Nimburg-Bottingen und auf einem angrenzendem Wirtschaftsweg weitere Bäume beseitigt

Einsatznummer	2001 / 09
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	In der Konrad-Stürtzel-Str. XY ebenfalls Wassernot. Da alle Pumpen im Einsatz waren wurde das Wasser mit einigen Wasserschiebern und Besen aus den Kellern in die Abläufe geführt. (23:40 – 00:10 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 10
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Mit Tauchpumpe und privater Gartenpumpe konnte der Keller des Anwesens Konrad-Stürtzel-Str. YZ leer gepumpt werden. (00:10 – 00:30 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 11
Einsatzleiter	Kommandant, Oberbrandmeister Dieter K.
Einsatzverlauf	<p>Zur Unterstützung nach Neuershausen im Bereich des Schlosses. Dort war Florian March 4/42 mit mehreren Pumpen im Einsatz. Es wurden Sandsäcke gefüllt und verarbeitet. Im Bereich des Schlosses (vom Schlossweiher abgesehen) ist ein über 1000 m² großer See entstanden, von dem Wasser in angrenzende Gebäude drückte. (00:40 – 02:55 Uhr) Zu Beginn des Einsatzes für Florian March 2/42 wurde dessen Tauchpumpe Florian March 4/41 übergeben. 4/41 war im Retzgraben dabei mehrere Keller auszupumpen.</p> <p>Nach diesen nassen und kräftezehrenden Einsätzen wurden nach drei Uhr noch in Holzhausen einige Bäche und gefährdete Punkte abgefahren. Ein Einsatzanlass ergab sich nicht mehr. Bevor die letzten gegen halb vier endlich heim konnten, wurde das Fahrzeug wieder einigermaßen aufgerüstet.</p>

Brand – „Brennt Feld, Nächstmatten“ (auf der Höhe des alten Sportplatzes)

Einsatznummer	2001 / 12
Alarmierungszeit	Sonntag, 1. Juli 2001 – 15:12 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	<p>Eine, in unmittelbarer Nachbarschaft wohnende, Jugendfeuerwehrfrau entdeckte die mit dem Flächenbrand verbundene Rauchentwicklung und verständigte den Abteilungskommandanten.</p> <p>Als Florian March 2/42 anrückte fand man das Bild eines ca. 4 x 40 m großen abgebrannten Streifens auf einer Wiese vor. Das Feuer hatte sich in Windrichtung immer weitergefressen. An der Front züngelten kleinere Flammen die praktisch ausgetreten werden konnten. Mit der Kübelspritze wurde schließlich die eben noch vorhandene Brandstelle gekühlt. Vermutlich spielende Kinder kommen als Verursacher in Frage. Einige Kinder wurden einige Zeit vor Brandausbruch dort gesehen. Sie wurden nicht ermittelt.</p> <p>Die Polizei wurde nicht zur Einsatzstelle angefordert.</p>

Einsatzdauer: 00:32 Std.

**Hilfeleistung – Nach schweren Gewitter-Sturmböen an vielen Punkten im Marcher Gemeindegebiet
Bäume und Äste auf Farbahnen**

Einsatznummer 2001 / 13 – 31 (siehe folgende Blöcke)

Alarmierungszeit Freitag, 6. Juli 2001 – 21:45 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Wie auch vorletzten Mittwoch (27. Juni) hatten auch bei den folgenden Einsätzen die Medien ein schweres Unwetter vorausgesagt. Gegen 21:30 Uhr brach über dem westlichen Breisgau eine wirbelsturmartige Gewitterfront herein, die innerhalb weniger Minuten größere Äste und Bäume abknickte bzw. komplett entwurzelte. In der schlimmsten Phase der Orkanböen, flogen ganze Gartenmöbel, Eimer, Dachabdeckungen, Pflanzenkübel selbst größere Äste durch die Luft oder wurden mit nicht geringer Geschwindigkeit durch die Straßen gefegt. Mit 138 km/h wurde in March die zweithöchste Windgeschwindigkeit in Baden-Württemberg gemessen; nach Ihringen mit 148 km/h. Mindestens ein 0,4 kV Strommast drohte umzuknicken. In manchen Straßen bedeckten Laub und Unterholz, wie ein Wohnzimmerteppich komplette Straßenzüge. In Hugstetten wurde der Eisenbahnbetrieb zwischen Breisach und Freiburg zeitweise unterbrochen. Ein Szenario, welches dem Jahrhundert-Orkan Lothar, Weihnachten 1999, in fast nichts nachsteht.

Innerhalb von zehn Minuten war der Feuerwehr-Betriebskanal 508 funkmäßig hoffnungslos überlastet. Ein Passant meldete vor dem Holzhauser Gerätehaus Bäume zwischen Umkirch und Hugstetten; Kameraden aus Buchheim und Neuershäusen forderten bei der Leitstelle Einsatzalarm an kamen aber nicht durch. Schließlich wurden alle Marcher Feuerwehren durch den Holzhauser Abteilungskommandanten via Fahrzeugfunkgerät „Commander 5“ alarmiert. Kameraden der Abteilung Hugstetten nahmen den Betrieb einer Funkzentrale auf und koordinierten die Fahrzeuge und Einsatzaufträge.

Nachfolgend sind die einzelnen Einsatzaufträge der Abteilung Holzhausen aufgelistet.

Einsatznummer 2001 / 13

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf In der Mühlenstraße droht zwischen Fa. Schaumann und Anwesen dem Anwesen bei der alten Mühle, ein 0,4 kV-Mast umzustürzen. EnBW wurde durch den EL verständigt. Nach einer ersten Erkundung wurde die Straße gesperrt und Sicherungsposten aufgestellt. (21:40 – 22:05 Uhr)

Einsatznummer 2001 / 14

Einsatzleiter Oberlöschmeister Andreas H.

Einsatzverlauf Einige Kameraden fuhren mit Privat-Pkw's und entsprechendem Gerät nach Neuershäusen zu einem Anwesen in den Haelmenwinkel. Dort wurde das Dach eines Wohnhauses teilweise abgedeckt. Es wurden Ziegeln gesichert und wieder eingesetzt. (21:45 – 22:15 Uhr)

Einsatznummer 2001 / 15

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Auf der Kreisstraße Richtung Vörstetten (BAB-Brücke) mehrere größere Äste versperren Fahrbahn. Unrat mit Kettensäge zersägt und Straße geräumt. (22:09 – 22:17 Uhr)

Einsatznummer 2001 / 16

Einsatzleiter Stv. Abteilungskommandant, Oberlöschmeister Martin D.

Einsatzverlauf In der Hofstraße X wurde das Dach einer Scheune teilweise abgedeckt. Mit 4-teiliger Steckleiter wurden die Ziegeln gesichert. (22:20 – 23:00 Uhr)

Einsatznummer 2001 / 17

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Zwischen Neuershäusen und Friedhof Holzhausen (Nähe Regenabfangbecken) mehrere Äste und Bäume auf der Fahrbahn. (22:25 – 22:35 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 18
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Unterhalb des Friedhofes Holzhausen (Hohlgasse) kleine Bäume und Äste versperren Fahrbahn. (22:36 – 22:51 Uhr)
Einsatznummer	2001 / 19
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Einer Meldung zufolge, sollte ein Baum einen Wirtschaftsweg Nähe Balzere Gässle versperren, dies erwies sich später als eine Ente. Doch wurde die nähere Umgebung noch erkundet. (22:56 – 23:02 Uhr)
Einsatznummer	2001 / 20
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Über die Leitstelle kam die Meldung, BAB-Auffahrt FR-Nord (eigentlich Stadtteil Hochdorf zuständig) lägen Bäume quer zur Fahrbahn. Auch dies war eine Fehlfahrt. (23:07 – 23:12 Uhr)
Einsatznummer	2001 / 21
Einsatzleiter	Stv. Abteilungskommandant, Oberlöschmeister Martin D.
Einsatzverlauf	Der asphaltierte Wirtschaftsweg (Heuweg) Richtung Nimburg-Bottingen, wurde durch Entstehen eines 3 x 3 m großen und ca. 2 m tiefen Loches kurz vor der Schobbachbrücke, zur Hälfte weggerissen. Ursache war eine große entwurzelte Eiche. Das wuchtige Wurzelwerk hob die Hälfte der Straße samt Asphalt in die Höhe und wurde anschließend z.T. in den direkt vorbeifließenden Bach weggespült. Hier wurden Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. (23:25 – 23:55 Uhr)
Einsatznummer	2001 / 22
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Nach Rücksprache mit Zentrale March, rückte Florian March 2/42 nach Hugstetten aus. Auf Höhe der Bushaltestelle „Apotheke“ hingen, auf der Straßenseite zum Schlosspark hin, einige große Äste bedrohlich über der Straße. Mit dem LF 8/6 fuhr man direkt unter die betreffenden Äste und sägte sie fachgerecht ab. (23:18 – 23:31 Uhr)
Einsatznummer	2001 / 23
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Nach weiteren Meldungen durch vorbeifahrende Passanten, sollte die Hochdorfer Straße, Höhe „Teuffels Küche“ total verschmutzt und teilweise blockiert sein. Die „Behinderungen“ wurden beiseite geräumt. (23:32 – 23:39 Uhr)
Einsatznummer	2001 / 24
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Einer weiteren Meldung zu folge, via Mobiltelefon, hatte sich zwischen March-Holzhausen und Nimburg-Bottingen ein Erdbeben über den Gemeindeverbindungsweg ergossen. Gemeldet wurde dies gegen 23:20, anfahren konnte March 2/42 erst 20 Minuten später. Allerdings geriet die Meldung im Funkgewirr etwas durcheinander. Deshalb wurde fälschlicherweise der Bauhof mit Räumgerät verständigt. Das tatsächliche Schadensereignis war Einsatz 2001 / 21. (23:40 – 23:50 Uhr)
Einsatznummer	2001 / 25
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Ein Baum droht beim ehemaligen Raiffeisenlager auf die Straße zu stürzen. Zur Sicherheit wurden die großen, zur Straße zeigenden, Äste abgesägt. Um die Bevölkerung zu nächtllicher Stunde nicht unnötig lang dem Kettensägenlärm auszusetzen, wurde hier nur das Notwendigste erledigt. (00:18 – 00:40 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 26
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Bei einem der Ehrenkommandanten lag eine große Eternit-Dachplatte im Garten. Er vermutete sie könnte vom Dach seiner Lagerhalle stammen. Mit 3-teiliger Steckleiter wurde dem nachgegangen. Jedoch konnte die Herkunft der Eternit-Platte nicht festgestellt werden. (00:42 – 00:57 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 27
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Der letzte Punkt auf der langen Einsatzliste war ein größerer Baum der auf mehrere Autos gestürzt sei. In der Waldstraße XX bestätigte sich die Meldung. Aber angesichts der vorgerückten Stunde wurde die Feuerwehr hier nicht mehr tätig „...der Baum wird uns schon nicht weglaufen...“ (01:00 – 01:06 Uhr) Die Einsatzbesetzung ließ diesen anstrengenden Abend letztendlich noch in kameradschaftlicher Runde im Gerätehaus ausklingen.

Einsatznummer	2001 / 28
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Als hätte es die „Nachtbesetzung“ nicht geahnt, alarmierte die Leitstelle Florian March 2/42 in die Waldstraße XX: „Baum auf Fahrzeuge gefallen“. Eine Trauerweide hatte nach deren Umfallen einen Roadster und einen Kleinwagen komplett zugedeckt. Ast für Ast wurde mit der Kettensäge entfernt bis die Fahrzeuge, die optisch relativ geringen Schaden davontrugen, wieder befreit waren. (08:36 – 09:16 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 29
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Eine ca. 9 m hohe Birke neigte sich gefährlich zur Seite, bei einem Anwesen in der Benzhauser Straße. Trotz der engen Hofeinfahrt, konnte der Baum passgenau gefällt werden, ohne Schaden anzurichten. (09:24 – 10:00 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 30
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Ein weiterer Passant meldete vor seinem Anwesen in der Sonnhalde X, einen halb umgeknickten Baum, welcher den Gehweg unpassierbar machte. Der betreffende Ast und somit die Gefahr durch selbigen wurde zwar beseitigt, jedoch war der Gehweg danach durch das Schnittgut immer noch nicht begehbar. (10:01 – 10:15 Uhr)

Einsatznummer	2001 / 31
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Bei der Rückfahrt zum Gerätehaus wurde die Fahrzeugbesatzung durch Passanten zum Stoppen gebracht. Man wurde gebeten mit der Steckleiter fehlende Ziegel (es regnete) etwas unterhalb des Firstes des Anwesens Sonnhalde X, zu setzen. Unser Kettensägen-Führer – gelernter Zimmermann – stieg die Leiter empor und stellte fest, dass ein Begehen des Daches durch Nässe und Moosbewuchs nicht möglich sei. (10:16 – 10:22 Uhr) Nachdem die Einsatzstelle „Loch in Straße“ bei der Schobbachbrücke nochmals kontrolliert wurde, rückte Florian March 2/42 wieder ins Gerätehaus ein. Hier wurde schließlich das verpasste Frühstück bei Kaffee und belegten Brötchen nachgeholt.

Brand – „Wiesenbrand, Nächstmatten“ (auf der Höhe des alten Sportplatzes)

Einsatznummer	2001 / 32
Alarmierungszeit	Montag, 9. Juli 2001 – 19:29 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Nachdem ja bereits am 1. Juli die Holzhauser LF-Besatzung in dieses Gebiet zum Fläch-

enbrand ausrückte, alarmierte die Leitstelle Freiburg die Abteilung Holzhausen ein weiteres Male dort hin.

Als der EL die Einsatzstelle erkundete, war weder eine Rauchentwicklung noch ein vermeintlicher Brandherd zu sehen. Lediglich ein halbes Duzend schwarze Flecken mehr, als am vorletzten Sonntag, konnten auf der Wiese entdeckt werden. Auch der Griff mit der bloßen Hand in die Asche konnte keine erhöhte Temperatur feststellen. Nachdem die Formalitäten mit dem Anrufer geklärt wurden, rückte March 2/42 wieder ins Gerätehaus ein.

Kollegen des Polizeireviers Breisach sind ca. 20 Minuten nach Einrücken noch am Gerätehaus vorstellig geworden. Ihnen wurde die E-Stelle durch den EL gezeigt und entsprechendes erklärt.

Einsatzdauer: 00:15 Std.

Hilfeleistung – Baum-Wipfel droht auf 0,4 kV-Freileitung zu fallen

Einsatznummer 2001 / 33

Alarmierungszeit Montag, 9. Juli 2001 – 20:52 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Eine gute halbe Stunde nach dem die restlichen Kameraden der Polizei die E-Stelle des Einsatzes 2001 / 32 gezeigt hatten, kam eine Passantin ins Gerätehaus und erklärte den drei Kameraden, der Wipfel einer ca. 8 m hohen Tanne drohe in absehbarer Zeit auf die 0,4 kV Freileitung eines Anwesens in der Bachstraße zu fallen. Der zuständige Energieversorger hatte bereits die Kabel isoliert, damit der Einsatz gefahrlos bewältigt werden kann.

Nachdem im Hugstetter Gerätehaus die AL-18 geholt wurde hatte man mit der 18-m-Leiter das Ziel anvisiert und mit der Kettensäge den Wipfel abgesägt. Einige, der Leitung recht nah gekommene, Äste wurden ebenfalls noch gestutzt.

Einsatzdauer: 01:45 Std.

Hilfeleistung – „Ölunfall, Autobahnraststätte Schauinsland“, Öl läuft in Oberflächengewässer

Einsatznummer 2001 / 34

Alarmierungszeit Samstag, 14. Juli 2001 – 23:00 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Oberbrandmeister Bernhard G. (Hugst.)

Einsatzverlauf Gegen 22:45 alarmierte die Leitstelle die Abt. Hugstetten. Ein Lkw hatte sich, bei der Autobahn-Raststätte Schauinsland, den Dieseltank aufgerissen u. ca. 500 l Diesel verloren, welches in den Oberflächenkanal floss. Dieser wiederum mündet in einen Bach welcher im weiteren Verlauf durch Marcher Gebiet führt.

Die Hugstetter Kollegen kontrollierten die Bäche in ihrem Bereich, konnten aber zunächst nichts erkennen. Man vermutete, dass der betreffende Bach Richtung Holzhauser Gemarkung fließt. Nach Rücksprache über Funk rückte March 2/42 mit 1/4-Besatzung aus, da einige Kameraden den Funkverkehr mittels FME mithörten u. sich zum Gerätehaus begaben. In Holzhausen konnte schließlich kein Öl in Gewässer entdeckt werden. Anders als in Hugstetten. Dort floss nun das ganze Öl im Mühlbach. March 2/42 unterstützte die Abt. Hugstetten zunächst bei der Erkundung. Später wurde noch eine Ölsperre am Mühlbach, Höhe Gasthaus zum Roten Kreuz errichtet.

Einsatzdauer: 01:45 Std.

Hilfeleistung – Bäume und Äste drohen auf Sportgelände zu fallen

Einsatznummer 2001 / 35

Alarmierungszeit Freitag, 20. Juli 2001 – 15:00 Uhr

Einsatzleiter Löschmeister Jochen M.

Einsatzverlauf Ein Nachzügler-Einsatz bescherte der Gewitter-Orkan Willi zwei Holzhauser Kameraden, die telefonisch informiert wurden, an diesem Freitag. Zwei ca. 9 Meter hohe Birken neigten sich jetzt erst zur Seite und bedrohten die Sportflächen des Tennisclub. Die Birken konnten nicht mehr gerettet werden. Sie wurden gefällt und zersägt.

Einsatzdauer: 01:30 Std.

Hilfeleistung – „Wassernot, In der Pflugweide X“

Einsatznummer 2001 / 36

Alarmierungszeit Freitag, 20. Juli 2001 – 21:16 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Der zweite Einsatz an diesem Freitag sollte ebenfalls eine Technische Hilfeleistung sein. Als Florian March 2/42 an der E-Stelle eintraf war die Polizei bereits vor Ort. Hr. S., welcher

die FF anrief, hatte bemerkt, dass in seiner Kellerwohnung Wasser von der oberen Wohnung von seiner Decke tropfte. Da der Besitzer des Hauses einige Tage nicht zu Hause war, musste sich Zugang zur Wohnung verschafft werden. Es stellte sich heraus, dass das Wasser an einer Wand entlang durch die EG-Wohnung durch floss. Das Wasser musste also von der Wohnung darüber kommen. Im 1. OG konnte der Wasseranschluss für die Küche dafür verantwortlich gemacht werden. Dieser wurde durch die FF geschlossen. Nach Aussagen der Mieterin, welche erst in Zukunft in der betreffenden Wohnung wohnen wird, wurde am gleichen Tag durch Handwerker die Küche installiert. Ein Defekt am Anschluss durch die Installation wird vermutet. Das Abdrehen des Wassers im ganzen Haus konnte den Bewohnern, durch die FF erspart werden.

Einsatzdauer: 00:44 Std.

Fehlalarm

Einsatznummer 2001 / 37

Alarmierungszeit Freitag, 14. Dezember 2001– 15:10 Uhr

Einsatzleiter Feuerwehrmann, Johannes K. (Neuersh.)

Einsatzverlauf Einer telefonischen Meldung zufolge, die bei der Leitstelle der Berufsfeuerwehr einging, entwich Erdgas aus einem „Behälter oder Leitung“ an der L 116 gegenüber einem Autohaus in March-Neuershausen.

Nach AAO wurden die Abteilungen Neuershausen und Holzhausen alarmiert. Nach einer ersten Erkundung eines Gruppenführers der im benachbarten Autohaus arbeitet und nach Ankunft des Bürgermeisters, wurde für die Abteilung Holzhausen über Funk „Entwarnung“ gegeben noch bevor sie ausrückte. Es handelte sich offensichtlich um eine Falschmeldung, da kein Einsatzanlass erkannt werden konnte. Die Neuershauser LF-Besatzung rückte kurz nach Eintreffen wieder ein.

Einsatzdauer: 00:18 Std.

Brand – „Dachstuhlbrand Herrenstraße X in Hugstetten“

Einsatznummer 2001 / 38

Alarmierungszeit Montag, 24. Dezember 2001 – 15:45 Uhr

Einsatzleiter Kommandant (March), Oberbrandmeister Dieter K.

Einsatzverlauf Während bei vielen der „Weihnachts-Braten“ für Heiligabend bereits im Ofen schmort, wurde die gesamte FF March über FME (DME) und – für die gesamte Bevölkerung gut hörbar – über Sirene, alarmiert. Binnen weniger Minuten befand sich ein Großteil der FF March mit ca. 70 Feuerwehrmännern (und einer Feuerwehrfrau) an der Einsatzstelle in der Hugstetter Herrenstraße. Ebenfalls komplett ausgerückt waren die Kräfte des DRK Ortsverein March sowie ein RTW aus Freiburg.

Ein überhitzter Kachelofen hatte sich scheinbar über mehrere Tage so angeheizt, dass sich ein Schwelbrand entwickelte der vermutlich etliche Stunden Zeit hatte sich langsam auszubreiten. Dies wurde durch die Holzbauweise im zweigeschossigen Altbau-Haus, welches über einen Neu-Anbau verfügt, begünstigt. Als FI. March 3/41 eintraf (die E-Stelle befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Gerätehaus) war nur eine starke Rauchentwicklung über dem Dachstuhl zu erkennen. Ein Trupp unter PA nahm im 1. OG direkt die Brandbekämpfung auf. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde von der straßenabgewandten Seite die Dachhaut über Steckleitern weiträumig geöffnet. Hiernach konnte der Brand vollständig gelöscht werden, nachdem hier ein weiterer PA-Trupp in den Dachstuhl einstieg und die Überdruckbelüftung vom Haupteingang her eingeleitet wurde. Ein Übergreifen auf den angebauten Neubau konnte verhindert werden. Personen befanden sich nicht im Gebäude. Die Standfestigkeit der hölzernen Zwischendecke wurde äußerst kritisch bewertet, so dass die Feuerwehr an den gefährdeten Knotenpunkten die Decke mit Baustützen zusätzlich abstützte.

Während das z.T. noch glühende Brandgut aus dem Gebäude heraus befördert wurde, konnte bereits damit begonnen werden, das Dach wieder notdürftig zu schließen, da für die Nacht eine Unwetterwarnung mit Windgeschwindigkeiten um 80 km/h bei Schneefall, herausgegeben wurde.

Der DRK Ortsverein March versorgte sämtliche Einsatzkräfte bei Temperaturen von ca. -5 °C mit heißen Getränken. Nach einer Lagebesprechung im benachbarten Gerätehaus und den einsatzabschließenden Maßnahmen rückten die Fahrzeuge FI. March 1/47, 2/42 und 4/42 wieder zu ihren Standorten ein.

Die Abteilung Hugstetten übernahm die Brandwache. Als hilfreiches Erkundungs-Mittel hatte sich hierbei ein, auf Laser-Technik basierendes, Temperatur-Messgerät erwiesen.

Einsatzdauer: 03:20 Std.

Brand – PKW-Brand Buchweilerstraße, Höhe Hausnummer XX

Einsatznummer	2002 / 01
Alarmierungszeit	Mittwoch, 10. April 2002 – 20:45 Uhr
Einsatzleiter	Brandmeister Adelbert S.
Einsatzverlauf	<p>Der erste Einsatz dieses Jahres hatte Schuld daran, dass eine Vorstands-Sitzung der örtlichen Narrenzunft – welche im Mannschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses stattfand – durch Sirenengeheul, jäh unterbrochen wurde. Der Fahrer eines PKW, amerikanischer Bauart, befuhr die Buchweilerstraße in Holzhausen, als er bemerkte, dass aus dem Motorraum Rauch heraus quoll. Er stoppte den PKW ca. 30 m vor dem Gerätehaus und stellte fest, dass der Motorraum brannte. Daraufhin betätigte er den Druckknopf der Sirene.</p> <p>Im Gerätehaus befand sich allerdings ein Feuerwehrkamerad, welcher nach sofortigem Erkennen der Lage unverzüglich einen 12-kg-Pulverlöscher einsetzte und der Brand binnen einiger Sekunden abgelöscht werden konnte. Während der Löscharbeiten und auch danach trafen noch weitere Kräfte ein, allerdings wurden sie nach diesem Kleinsteinsatz nicht mehr benötigt. Polizeikräfte wurden nicht angefordert, verletzt wurde niemand.</p> <p>Nach Feststellung der Personalien und einsatzabschließenden Maßnahmen wurde der Einsatz beendet.</p>
Einsatzdauer:	00:10 Std.

Brand – „Kellerbrand, Adolf-Rombach-Str. X“

Einsatznummer	2002 / 02
Alarmierungszeit	Dienstag, 30. Juli 2002 – 13:19 Uhr
Einsatzleiter	Oberbrandmeister Bernhard G. (Stv. Kommandant FF March)
Einsatzverlauf	<p>An diesem sehr heißen Dienstag-Mittag schrillten die „Alarnglocken“ zunächst für die Abteilung Buchheim. Kurz darauf meldete die Feuerwehrleitstelle auch Alarm für Holzhausen und Hugstetten.</p> <p>Hausbewohner meldeten einen Kellerbrand. Eine erste Rücksprache mit der Leitstelle über Funk ergab, dass eine Rauchentwicklung im Bereich des Heizraumes im Gange war, die vermutlich auf einen technischen Defekt zurückzuführen sei. Weiter wurde gemeldet, dass der Hausbesitzer nicht zugegen sei. FI. March 1/21, 2/42 und 3/44 (Buchheim, Holzhausen und Hugstetten) rückten zur Einsatzstelle aus. Bereits auf der Anfahrt nach Buchheim wurde deutlich, dass es sich um keinen wirklichen Kellerbrand handelte. Der Angriffstrupp Hugstetten erkundete bereits unter schwerem Atemschutz die Kellerräume und schaltete die Heizungsanlage ab. Der Ventilationstrupp Holzhausen belüftete im weiteren Verlauf dieselben parallel mit dem Drucklüfter.</p> <p>Ein sachkundiger Feuerwehrangehöriger inspizierte nach ausreichender Belüftung zusammen mit dem Einsatzleiter den Ölbrenner, welcher als Verursacher ausgemacht werden konnte. Nachdem weitere Zündquellen ausgeschlossen werden konnten, wurde noch der Kaminschacht im Bereich des obersten Stockwerks begutachtet, hier gab es keine Beanstandungen.</p> <p>Nachdem keiner der Bewohner über Atem- oder sonstige Beschwerden klagte, wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. Der Polizeiposten March nahm seine Ermittlungen auf, das DRK-March musste zum Glück niemanden versorgen und die Feuerwehr March rückte mit einer sehr starken Tag-Bereitschaft wieder zu den Standorten – bzw. zur Arbeit – ein.</p>
Einsatzdauer:	00:46 Std. (nur Holz.)

Hilfeleistung – „Überschwemmung in der Hirtengasse, Höhe Landmaschinen-Betrieb“

Einsatznummer	2002 / 03
Alarmierungszeit	Samstag, 31. August 2002 – 07:14 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	<p>Nach dem sich am frühen Morgen über dem Breisgau ein Gewitter mit kurzem aber heftigem Platzregen entlud, füllten sich die Oberflächen-Kanäle im Ortsteil Holzhausen derart schnell mit Regenwasser, dass nach 7:00 Uhr an einigen Stellen die Ortsstraßen ca. 10 cm hoch überflutet waren; das Wasser konnte einfach nicht mehr abfließen. Der Löwenbach war so voll wie schon seit Jahren nicht mehr. An den Hofeinfahrts-Brücken der Vörstetter Straße war</p>

der Pegel des Baches nur wenige Zentimeter unterhalb der Brücken. Beim Ortsvorsteher ging eine Meldung über steigendes Wasser in der Straße „Hirtengasse“ ein. Daraufhin wurde die Abteilung alarmiert.

March 2/42 erkundete den gemeldeten Bereich, konnte hier jedoch nicht tätig werden (07:18 – 07:25 Uhr) Auch der 2. Bürgermeister-Stellvertreter hatte sich an der E-Stelle eingefunden. Nach weiterer Erkundung im Ort ergab sich ein Einsatzanlass im Hof des Anwesens Nächstmatten XX. Auch dort konnte ein fallender Wasserpegel beobachtet werden, da keine Gefährdung durch Wassereinbruch zu erwarten war rückte man wieder ab (07:40 – 07:53 Uhr). Schließlich rückte March 2/42 wieder in die Hirtengasse X an. Dort drang Wasser in eine Lagerhalle ein und füllte eine ca. 10 m lange Grube über 60 cm hoch mit Wasser, welches mit einer Tauchpumpe ausgepumpt wurde. (07:54 – 08:36).

Die Kontrolle eines Regenmessers ergab einen Niederschlag von 50 Litern pro m² innerhalb von ca. 2 Stunden.

Einsatzdauer: 01:31 Std.

-- --

EINSÄTZE

2003

Hilfeleistung – Baum auf Fahrbahn, Waldstraße

Einsatznummer 2003 / 01

Alarmierungszeit Donnerstag, 2. Januar 2003 – 19:35 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Der Deutsche Wetterdienst hatte für diesen Abend eine Unwetterwarnung herausgegeben in der er vor Sturmböen im Flachland bis 110 km/h warnte. Dieses Tief war der erste Einsatzanlass des noch jungen Jahres. Auf dem 1.493 m hohen Feldberg waren die Orkanböen 190 km/h schnell.

Über Telefon erreichte den Abteilungskommandanten – der sich, aufgrund der Wetterlage, zusammen mit sechs weiteren Kameraden im Gerätehaus befand – eine Einsatzmeldung des Ortsvorstehers. Ein Passant meldete ihm einen umgestürzten Baum in der Waldstraße. Da sich genügend Kameraden im Gerätehaus befanden, konnte umgehend ausgerückt werden. Lediglich auf den Kamerad der die Kettensäge von zu Hause mitbrachte, musste noch gewartet werden.

Die Einsatzstelle wurde über den Fahrzeuglichtmast ausgeleuchtet, der Baum wurde zersägt und die Fahrbahn wieder freigegeben. Eine kurze Erkundungsfahrt im Ort ergab keine weiteren Einsatzanlässe.

Einsatzdauer: 00:25 Std.

Hilfeleistung – „Benzin/ÖL im Bach, Wiesenstraße“

Einsatznummer 2003 / 02

Alarmierungszeit Mittwoch, 26. März 2003 – 08:44 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf

Nach Auskunft der Polizei bzw. der Berufsfeuerwehr Freiburg, ereignete sich bei einer Ölfirma im Gewerbegebiet Hochdorf ein Vorfall, bei dem eine bisweilen unbekannte Menge an Diesel in die Oberflächenwasser-Kanäle floss. Diese Kanäle münden in Bäche, welche im weiteren Verlauf durch das Marcher Gebiet führen. Ein Passant bemerkte die Gewässer-Verunreinigung im Holzhauser Wald.

Kurz bevor March 2/42 ausrückte, traf der 2. Bürgermeister-Stellvertreter am Gerätehaus ein. March 2/42 rückte in die Wiesenstraße aus um im Dorfbach eine Ölsperre zu errichten und standardmäßig Ölbindemittel aufzutragen. Aufgrund der starken Verunreinigung des Baches wurde noch eine zweite Ölsperre im Bereich Hirtengasse/Waldstraße errichtet. Eine dritte Ölsperre bei der Schobbachbrücke an der Gemarkungsgrenze zu Nimburg-Bottingen, wurde nicht aufgebaut, da hier bereits die Feuerwehr-Abteilungen Teningen und Teningen-Nimburg entsprechend tätig waren. Nach Auskunft der Feuerwehr-Leitstelle war die Berufsfeuerwehr im Gewerbegebiet Hochdorf sowie in Benzhausen ebenfalls im Einsatz.

Die Polizei, das Umweltschutzamt des Landratsamtes und der zuständige Gewässerwart wurden verständigt. Mit der FF Teningen wurden via 4m (468 GU) entsprechende Informationen ausgetauscht.

Einsatzdauer: 01:03 Std.

Hilfeleistung – „Benzin/ÖL im Bach, Wiesenstraße“

Einsatznummer 2003 / 03

Alarmierungszeit Mittwoch, 26. März 2003 – 16:46 Uhr

Einsatzleiter Feuerwehrmann, Sascha L.

Einsatzverlauf Der immer noch gut sichtbare Ölfilm auf der Wasseroberfläche des Dorfbaches – aufgrund des Vorfalls im Hochdorfer Gewerbegebiet am Vormittag – veranlasste einige Passanten im Gerätehaus anzurufen (dort befanden sich einige Kameraden) um dieses „Schadensereignis“ zu melden. Eine reguläre Alarmierung fand nicht statt.

March 2/42 rückte also erneut aus um die Ölsperren zu checken, aufgesaugtes Ölbindemittel aufzunehmen, neues aufzustreuen und drei weitere Ölsperren zu errichten. Insgesamt wurden an diesem Tag acht Sack Ölbindemittel verbraucht. Somit werden diese beiden Einsätze nicht gerade kostengünstig ausfallen.

Nach mehr als zwei Stunden konnten die sechs Kameraden/in wieder einrücken um die Ausrüstung zu reinigen und das Fahrzeug wieder entsprechend aufzurüsten.

Einsatzdauer: 02:28 Std.

Hilfeleistung – „Benzin/ÖL im Bach, Gartenstraße“

Einsatznummer 2003 / 04

Alarmierungszeit Sonntag, 30. März 2003 – 11:09 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf An diesem Sonntagmorgen setzte leichter Regen ein. Dieser löste vermutlich die, in den Uferbereichen des Eichmattenbächle (bzw. dem Holzhauser Dorfbach) noch vorhandenen Ölrückstände des Vorfalls vom vergangenen Mittwoch, so dass ein leichter bis mittlereichter Ölfilm auf dem Wasser erkennbar war. Ein Passant meldete diesen Vorfall und löste somit den Alarm aus.

Die Besatzung von Fl. March 2/42 errichtete drei neue Ölsperren, da die sechs Ölsperren vom vergangenen Mittwoch bereits am Freitag wieder entfernt wurden.

Einsatzdauer: 01:11 Std.

Brand – „Flächenbrand in Holzhausen beim Biotop“

Einsatznummer 2003 / 05

Alarmierungszeit Montag, 31. März 2003 – 18:35 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Passanten bemerkten eine Rauchentwicklung im Bereich des Biotops beim Holzhauser Sportplatz und setzten darauf einen Notruf ab, welcher zur Alarmierung der Holzhauser Abteilung führte.

Als Fl. March 2/42 acht Minuten nach Alarmeingang mit zehn Einsatzkräften (drei weitere in Reserve) an der Einsatzstelle eintraf, brannte die, südlich des Biotops gelegene Wiese in einer Ausdehnung von etwa 300 – 400 qm an ca. 15 verschiedenen Stellen. Der EL befahl dem Angriffstrupp bereits auf der Anfahrt, einen Löscheinsatz unter PA mit Schnellangriffslleitung. Die kleineren Brandstellen wurden mit Feuerpatschen abgelöscht. Anschließend wurde die ganze Fläche mit feinem Sprühstrahl beregnet und somit gekühlt. Der EL meldete der Leitstelle: „Feuer aus – Nachlöscharbeiten im Gange – sobald Polizei vor Ort, Rückfahrt Gerätehaus“.

Bevor diese eintraf zeigte sich der EL über die Ehrlichkeit zweier Knirpse verblüfft, als er in die Menge der Schaulustigen fragte wer dies denn verursacht hatte und die beiden kleinen

Buben sich ängstlich meldeten.

Nachdem eine handvoll Kameraden vom PA-Flaschen-Füllen bei der Berufsfeuerwehr zurückkehrten, war der Einsatz beendet.

Einsatzdauer: 02:10 Std.

Brand – „Gebäudebrand, Kirchacker, in Buchheim“

Einsatznummer 2003 / 06

Alarmierungszeit Dienstag, 29. April 2003 – 00:05 Uhr

Einsatzleiter Kommandant (March), Hauptbrandmeister Dieter K.

Einsatzverlauf

Der neue Tag war gerade fünf Minuten alt, als die angenehme Ruhe dieses lauen Abends/-Nacht empfindlich gestört wurde: Alle Luftschuttsirenen der March heulten „Feueralarm“. Die gesamte Marcher Feuerwehr, mit ihren vier Abteilungen wurde, komplett alarmiert. Der Autor befand sich zu diesem Zeitpunkt mit einigen Kameraden, nach einer Sitzung, noch im Hugstetter Gerätehaus. Als dieser dann das Gerätehaus Holzhausen anfuhr wurde unterwegs deutlich, dass es beim Aussiedlerhof auf dem Marchhügel brennt.

Fl. March 3/44 war zuerst vor Ort und erkundete sogleich die Lage – der erst vor einigen Monaten gebaute Schopf stand in voller Ausdehnung im Vollbrand, der auch noch aus großer Entfernung zu sehen war. Etwas später traf 2/42 ein und baute Wasser vom Hochbehälter-Hydrant her auf. Sofort wurde eine Riegelstellung zwischen brennendem Schopf und benachbarter Scheune (in ihr lagerten außer Holz noch große Mengen Heu und die Windrichtung war sehr ungünstig) mittels 2 B-Rohren aufgebaut. March 1/21 u. 1/47 entnahmen Wasser am Hydrant beim Buchheimer Friedhof und speisten es in das auf dem Berg stehende LF 16 von Hugstetten ein. March 4/42 postierte sich ebenfalls auf dem Berg und wurde ebenso von den Fahrzeugen aus Buchheim mit Wasser versorgt. Somit nahmen also die drei Marcher LF's die direkte Brandbekämpfung auf. March 3/19 war ständig unterwegs um Material von A nach B zu fahren.

Leider wurde es in dieser hektischen Anfangsphase versäumt, die zweite sowie weitere Lagemeldungen rechtzeitig abzusetzen, so dass auch der Kreisbrandmeister die E-Stelle anfuhr und den Einsatz beobachtete.

Durch den Brand wurde die gesamte Stromversorgung auf dem Berg lahm gelegt. Der benachbarte Wasserhochbehälter war hiervon leider auch betroffen, sodass das Holzhauser LF so gut wie kein Wasser fördern konnte. Es reichte gerade für ein C-Rohr. Der nächste Hydrant – zu dem auch eine Versorgungsleitung gelegt wurde – befindet sich auf dem Radweg an der L 187 auf Höhe des Weges der zum Hochbehälter führt. Doch all dies war bedeutungslos, da alle Pumpen bereits im Einsatz waren und das Wasser dieses Hydrants den Höhenunterschied bis zum Berg hinauf nicht alleine überwinden kann.

Gegen 2.30 Uhr konnte Feuer aus gemeldet werden. Gegen drei Uhr rückte ein Großteil des Holzhauser Personals wieder ein. Der Rest hatte entweder Brandwache oder fuhr zum Füllen der 11 verbrauchten Atemluftflaschen in der späten Nacht, und ein zweites mal am späten Morgen über 30 völlig verdeckte Schläuche zum Reinigen zur BF. Die anderen Abteilungen rückten ebenfalls nach und nach ein und stellten ebenso einige Kameraden zur Brandwache ab, welche gegen 7.30 Uhr aufgelöst wurde. Die Nachlöscharbeiten waren nicht von Langleweile geprägt da der aufgezogene Sturm die Glutnester aufwirbelte und es immer wieder an sämtlichen Stellen aufflammte.

Vor Ort waren Kräfte der Polizei, des DRK, des Energieversorgers EnBW, der Wassermeister, der Bürgermeister sowie der Kreisbrandmeister.

Das DRK March hatte die eingesetzten Kräfte mit heißen und kalten Getränken bestens versorgt, der angerückte RTW des DRK aus Freiburg musste einen jungen Feuerwehrmann versorgen, der sich eine leichte Rauchgasintoxikation zuzog. Die Brandursache, welche 200.000 Euro Schaden nach sich zog, war zur Zeit der Veröffentlichung noch unklar. Das Holzhauser Fahrzeug meldete sich endgültig um 9:22 Uhr vom Einsatz zurück. Kurz danach war der Einsatz offiziell beendet.

Einsatzdauer: 09:21 Std.

Hilfeleistung – Nach Gewitter-Starkregen, vielerorts Wasser in Keller

Einsatznummer 2003 / 07 – 17

Alarmierungszeit

Einsatzverlauf

Für diesen Donnerstag hatte der Deutsche Wetterdienst eine Wetterwarnung herausgegeben: „Vereinzelt auftretende Gewitter mit Spitzenböen um 70 km/h“. Das Szenario das sich dann aber gegen kurz nach 20:00 Uhr einstellte war jedoch ein ganz anderes. Zunächst sah es wie ein normales Gewitter aus. Dann zuckten die Blitze immer häufiger der Donner wurde immer lauter, der Wind frischte böig auf, vereinzelt auch starke Sturmböen. Es schien bereits sich verzogen zu haben als von draußen plötzlich ein ungeheueres Poltern und Schlagen zu hören war: Es hagelte nahezu Tischtennisball große Eiskörner, der so entstandene Lärm war enorm.

Es dauerte noch einige Minuten dann bekamen die Feuerwehren aus Breisach, Gundelfingen und March Einsätze im Minutentakt. Die Feuerwehren aus der näheren Umgebung wurden davon gänzlich auch nicht verschont.

In March-Holzhausen trat der Dorfbach an der Vörstetter Straße über die Ufer, die Bordsteinkante wurde überspült und war nicht mehr zu erkennen. Aus den Gullideckeln drückte Wasser nach oben. In March-Buchheim beförderten die talwärts strömenden Wassermassen

im Bereich des Rebstuhl-Hügels Unmengen von Schlamm und bedeckten die Gärten im Bereich Weberstraße sowie die Straße selbst bzw. füllten die Keller damit.

Die Funkzentrale March wurde besetzt, die Ausweichkanäle im 4m- u. 2m-Band wurden geschaltet und somit konnten die insgesamt über 40 Einsätze der FF March von der Zentrale aus bestens koordiniert werden.

In den folgenden Blöcken sind die Einsatzaufträge der Abteilung Holzhausen aufgelistet:

Einsatzdauer 03:17 Std.

Einsatznummer 2003 / 07

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Schwarzwaldstraße XX, Keller mit Tiefgarage ca. 25 cm unter Wasser. Mit einer Tauchpumpe wurde das Wasser abgepumpt.
(20:25 – 20:45 Uhr)

Einsatznummer 2003 / 08

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Das Anwesen Lehefeld X hatte es ganz übel erwischt, hier stand das Wasser in der tiefgelegenen Garage und dem Keller ca. 40 cm hoch. Mit der Feuerlöschkreiselpumpe und später mit Tauchpumpe wurde das Wasser entfernt.
(20:50 – 21:25 Uhr)

Einsatznummer 2003 / 09

Einsatzleiter Löschmeister, Jochen M.

Einsatzverlauf Kameraden die sich noch im Holzhauser Gerätehaus befanden, wurden in die Hirtengasse gerufen, dort stand die ganze Straße ca. 15 cm hoch unter Wasser. Hier wurde erkundet und die Gullideckel geöffnet und gesichert, so konnte das Wasser schneller abfließen.
(21:00 – 21:10 Uhr)

Einsatznummer 2003 / 10

Einsatzleiter Löschmeister, Jochen M.

Einsatzverlauf Nach einer weiteren Meldung stand Wasser im Keller Bottinger Straße X. Die Erkundung vor Ort ergab, dass hier Sandsäcke von Nöten waren, hier konnte nichts getan werden, der nächste Einsatz wartete bereits.
(21:15 – 21:25 Uhr)

Einsatznummer 2003 / 11

Einsatzleiter Löschmeister, Jochen M.

Einsatzverlauf Auch das Rathaus wurde nicht verschont hier stand ebenfalls das Wasser. Allerdings dauerte es einige Zeit bis jemand die betreffenden Räume aufschließen konnte. Bis dies geschah, konnte bereits ein fallender Pegel beobachtet werden, Anwohner führten das Wasser mit Besen aus dem Keller. Die Feuerwehr zog sich zurück.
(21:28 – 21:35 Uhr)

Einsatznummer 2003 / 12

Einsatzleiter Oberlöschmeister, Andreas H.

Einsatzverlauf Ein fehlender Deckel der Regenwasserhauptleitung eines Straßenbereichs sorgte dafür, dass der Keller des Anwesen Bottinger Straße XX eine Wassernot verursachte. Das Leck wurde notdürftig verschlossen.
(21:33 – 22:10 Uhr)

Einsatznummer 2003 / 13

Einsatzleiter Löschmeister Jochen M.

Einsatzverlauf In der Weberstraße XX stand das Wasser ca. 50 cm hoch, der mitgeführte Schlamm den das Wasser vom Berg mitbrachte verursachte weiteren Schaden. Mit einer Tauchpumpe wurde das Wasser nach draußen befördert.
(21:45 – 22:35 Uhr)

Einsatznummer	2003 / 14
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	„Kaiserstuhlstraße XX, Wasser im Keller“ war die nächste Einsatzstelle, nachdem die Kameraden in der Weberstraße abgesetzt wurden. Doch die Anwohner meldeten, dass das Wasser bereits wieder weg sei. (21:50 – 21:55 Uhr)

Einsatznummer	2003 / 15
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Im Holderweg X war der Keller auf der gesamten Grundfläche knapp 20 cm mit Wasser vollgelaufen. Das Wasser wurde aus allen Räumen mit Wasserschiebern und Besen in den Flur geführt, der tiefer liegt, und schließlich mit der Tauchpumpe nach draußen gepumpt. (22:00 – 22:28 Uhr)

Einsatznummer	2003 / 16
Einsatzleiter	Löschmeister, Jochen M.
Einsatzverlauf	Nachdem das Wasser im Anwesen Weberstraße Nr. XX abgepumpt war, musste im Nachbarhaus Nr. XY der Keller einigermaßen trockengelegt werden. (22:40 – 23:10 Uhr)

Einsatznummer	2003 / 17
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	Der letzte Einsatz an diesem Abend war eine Unterstützung der Kameraden aus Buchheim, die die Weberstraße vom Schlamm befreiten. March 2/42 spülte mit dem Schnellangriffsschlauch den Schlamm in die Gullis, so dass die Straße wieder gefahrlos passierbar war. Die meisten der zwischen 50 und 60 eingesetzten Feuerwehrleute aus March trafen noch im Gerätehaus Hugstetten ein, die Gelegenheit eines kurzen Resumes im Kreise der Führung, der Gemeindeverwaltung und der Mannschaft wurde genutzt. Nachdem March 2/42 im Gerätehaus eintraf, wurde die Ausrüstung notdürftig gereinigt und das Material versorgt, nachdem dann noch das Wasser aus der Feuerwehroilette (im Keller) hinausbefördert wurde, war der Einsatz beendet.

Hilfeleistung – „Wasser im Keller/Wohnung, Waldstraße XX“

Einsatznummer	2003 / 18
Alarmierungszeit	Mittwoch, 14. Mai 2003 – 23:06 Uhr
Einsatzleiter	Löschmeister, Jochen M.
Einsatzverlauf	Hausbewohner des mehrgeschossigen Mehrfamilienhauses in der Waldstraße meldeten der Feuerwehrleitstelle, dass ihr Keller ca. 15 – 20 cm unter Wasser stünde. Daraufhin wurde der dann folgende Einsatzalarm ausgelöst (der Autor befand sich wieder nach einer Sitzung im Hugstetter Feuerwehrhaus). Die Wohnung aus der das Wasser austrat war verschlossen und der Wohnungsmieter nicht erreichbar. Ersatzschlüssel waren nicht vorhanden. Die Feuerwehr begann zunächst damit den Keller auszupumpen. Auf dem LF 16/12 der Abteilung Hugstetten ist ein spezieller Türöffnungssatz (Ziehfix) stationiert, dieser wurde – ebenso wie die Polizei – an die Einsatzstelle nachgefordert, damit die Wohnungstüre unbeschadet (vom Schließzylinder abgesehen) geöffnet werden kann. Hiernach sollte dann das restliche Wasser aus dem Keller gepumpt, sowie der betreffende Wasserhahn zuge dreht werden. Schließlich kam der Bewohner zufälligerweise noch vor dem Eintreffen des LF 16 und der Polizei nach Hause. Das LF 16 rückte kurze Zeit später wieder ein; die Notwendigkeit der Polizei wurde über Funk (424 GU) wieder abgemeldet. Nachdem die Aufräumarbeiten sowie die abschließenden Maßnahmen im Gange waren, konnte nach über 1 Stunde wieder eingerückt werden. Die Ursache der Wassernot war ein Defekt an einer Waschmaschine.
Einsatzdauer:	01:08 Std.

Brand – „Zimmerbrand Schwarzwaldstraße X“

Einsatznummer	2003 / 19
Alarmierungszeit	Sonntag, 2. November 2003 – 21:44 Uhr
Einsatzleiter	Kommandant (March), Hauptbrandmeister Dieter K.

Einsatzverlauf Einsatzbericht folgt

Einsatzdauer: Korrekte Zeit folgt

Hilfeleistung – „Tier in Not, Nähe Kleingartenanlage Christ, Erkunden“

Einsatznummer 2003 / 20

Alarmierungszeit Samstag, 29. November 2003 – 12:55 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant (Hugstetten), Oberbrandmeister Bernhard G.

Einsatzverlauf An jenem Samstagmittag spazierte eine Passantin mit ihrem Pferd durch den Hugstetter „Almend“ in recht unzugänglichem Gebiet exakt an der Gemarkungsgrenze entlang – diese folgt dem Verlauf eines kleinen Baches – zwischen March Hugstetten und Freiburg-Lehen. Blickt man von dieser Stelle aus dem Wald heraus in nord-östliche Richtung, kann man die Kleingartenanlage Christ beim Bahnübergang zwischen March-Hugstetten und Freiburg Landwasser sehen.

Der Waldboden war dort zu diesem Zeitpunkt sehr sumpfig sodass, das Pferd bald bis zum Bauch im Schlamm steckte und selbigem aus eigener Kraft nicht mehr entkommen konnte. Als der Einsatzalarm ausgelöst wurde, fand gerade der praktische Unterricht zur Fw.-Grundausbildung statt, welche von den Abteilungskommandanten aus Hugstetten und Holzhausen durchgeführt wurde. Man musste also alle Gerätschaften schleunigst wieder auf die Löschfahrzeuge verladen und die Einsatzstelle anfahren. Für viele der 20 Grundausbildungsteilnehmer war es der erste Einsatz überhaupt.

Fl. March 3/44, 2/42 sowie Ihringen 2/19 fuhren zunächst – fälschlicherweise – zur Kleingartenanlage bei Buchheim, dort konnte man aber logischerweise keine Einsatzstelle finden. Es stellte sich heraus, dass die Anruferin die Einsatzstelle nicht exakt genug beschrieben hatte.

An der Einsatzstelle eingetroffen bot sich bereits oben beschriebenes Bild. Das Pferd war im Schlamm gefangen. Man legte einen kurzen B-Schlauch, sowie Daumendicke Leinen um den Körper des Tieres, um es mit vereinter Manneskraft heraus zu ziehen. Aber hatte es ein Bein geschafft versank es sofort wieder einige Zentimeter weiter vorn. Man konnte mit dem Pferd weder vorwärts, rückwärts, noch in linker Richtung entkommen. So blieb nur noch die rechte Seite übrig. Nur befand sich dort der ca. 2 Meter breite und ca. 20 cm tiefe und genauso schlammige Bach, der noch dazu kaum Wasser führte. Dafür hatte aber die andere Uferseite einen festen Untergrund. Also verbaute man mit Holzscheiten eines Brennholzstapels aus der näheren Umgebung, das gesamte Bachbett und deckte die Holzscheiten mit Baudielen (diese wurden mit einem Traktor in die Nähe der Einsatzstelle gefahren) ab. Somit hatte man einen breiten Steg über den Bach gebaut. Es dauerte dann nicht mehr lange und das Tier war befreit und konnte über den Behelfssteg den sumpfigen Bereich verlassen.

Nachdem das Bauholz wieder abgezogen wurde, baute man das Brennholz noch etwas zurück. Die eingesetzten Fahrzeuge wurden anschließend auf dem Bauhof noch mit dem Dampfstrahler gereinigt. Der praktische Unterricht der Fw.-Grundausbildung war dann aber trotzdem beendet.

Einsatzdauer: Zeit folgt

Hilfeleistung – „Benzin/Öl im Wasser Benzhauser Straße“

Einsatznummer 2003 / 21

Alarmierungszeit Montag, 1. Dezember 2003 – 14:30 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Die Berufsfeuerwehr Freiburg alarmierte die Holzhauser Abteilung aufgrund eines Ölteppichs im Bach der im weitem Verlauf durch Marcher Gebiet führt. Als Fl. March 2/42 die betroffenen Bachläufe kontrollierte konnte kein Ölfilm erkannt werden. Nach Rücksprache mit Fl. Freiburg 1/50 (diese waren mit einem weiteren Gerätewagen bei der Autobahnmeisterei im Einsatz) baute man zur Sicherheit eine Ölsperre vor dem Holzhauser Biotop auf.

Einsatzdauer: 00:39 Std.

-- --

Fehlalarm**Einsatznummer** 2004 / 01**Alarmierungszeit** Mittwoch, 14. Januar 2004 – 23:05 Uhr**Einsatzleiter** Feuerwehrmann Sascha L.

Einsatzverlauf Der erste Alarm des neuen Jahres sollte ein Fehleinsatz sein. Aus ungeklärter Ursache wurden an diesem späten Mittwochabend alle analogen Alarm-Funkmeldeempfänger der Feuerwehr March ausgelöst. Dementsprechend begaben sich die „alarmierten“ Feuerwehrmitglieder zu den einzelnen Gerätehäusern und meldeten sich bei der Feuerwehr-Leitstelle. Jedoch hatte diese keinen Alarm ausgelöst. Die Feuerwehrangehörigen mit digitalen Funkmeldeempfänger hatten keinen Alarm erhalten, daher liegt es auch nahe, dass die Fünftonfolge-Auslösung lokal erfolgte.

Nachdem klar wurde, dass es sich um eine Fehlalarmierung handelte, wurde die Bereitschaft in den Gerätehäusern kurze Zeit später wieder aufgelöst.

Einsatzdauer: 00:10 Std.**Kellerbrand, Hinterhöfen X in Buchheim****Einsatznummer** 2004 / 02**Alarmierungszeit** Sonntag, 25. April 2004 – 22:37 Uhr**Einsatzleiter** Stv. Abteilungskommandant, Hauptlöschmeister B. Sauer (Buchh.)

Einsatzverlauf Im Keller des Wohnhauses Anwesen Hinterhöfen X, in Buchheim geriet ein Stromverteilerkasten an diesem späten Abend in Brand. Nach Alarm- u. Ausrückordnung wurden die Abteilungen Buchheim und Neuershausen alarmiert. Einige Mitglieder der Abteilung Holzhausen besetzten daraufhin das Holzhauser Gerätehaus für den Fall, dass der Drucklüfter vor Ort benötigt werden sollte. Kurz darauf wurde dieser auch angefordert. Florian March 2/42 rückte – ohne Signal – nach Buchheim aus.

Da der Entdecker des Brandes diesen noch vor Eintreffen der Feuerwehr selbst löschen konnte, wurden sämtliche Fahrzeuge von der Einsatzstelle gleich wieder abgezogen und rückten ein. Die Feuerwehr wurde an der Einsatzstelle nicht mehr tätig.

Der Autor muss festhalten, dass der Entdecker/Anrufer sich in diesem Fall absolut vorbildlich verhalten hatte: Brand entdeckt, Feuerwehr verständigt und erst danach den (erfolgreichen) Löschversuch eingeleitet. Wären seine Löschversuche erfolglos geblieben, wäre die Feuerwehr sowieso kurz danach eingetroffen. Diese Vorgehensweise ist Zeit- und Folgekostensparend. Sie ist aber leider immer noch meist die Ausnahme.

Einsatzdauer: 00:10 Std.**Hilfeleistung – „Eingeklemmtes Reh Richtung Schupfholz“****Einsatznummer** 2004 / 03**Alarmierungszeit** Donnerstag, 20. Mai 2004 – 12:23 Uhr**Einsatzleiter** Stv. Abteilungskommandant, Hauptlöschmeister Pius S.

Einsatzverlauf An einem sommerlich warmen und sonnigen Vatertag wurde die Feuerwehr March Abteilung Holzhausen zu einer Tierrettung zur Autobahnbrücke (BAB 5) auf der Kreisstraße zwischen Vörstetten und March-Holzhausen alarmiert. Dort hatte sich ein Reh im Brückengeländer eingeklemmt und drohte bei Selbstbefreiung auf die Fahrspur der Autobahn zu gelangen.

Die Abteilung Holzhausen, befand sich zur Alarmzeit gerade im Einsatz anlässlich der Streckensicherung beim Holzhauser Radrennen, und konnte so unverzüglich, mit zwei Fahrzeugen zur Autobahnbrücke abrücken.

Florian March 3/19 erkundete die Einsatzstelle und sicherte diese gegen den starken Verkehr ab. Als Florian March 2/42 vor Ort eintraf musste man feststellen, dass mit den vorhandenen Mitteln die Stahlstreben des Brückengeländer nicht aufgebogen werden konnten um das Tier zu befreien. Die Abteilung Hugstetten wurde daraufhin mit Hydraulischem Rettungsgerät (Hydraulischer Spreizer) zur Einsatzstelle nachalarmiert.

Diese hätte dann das Brückengeländer mittels Spreizer aufbiegen können. Trotz „intensiver“ Betreuung der Feuerwehr erlag das Reh jedoch noch während der Rettungsmaßnahmen, seinen Verletzungen. Es wurde anschließend „von Hand“ geborgen und am Straßenrand abgelegt.

Florian March 3/44 (Hugstetten) verließ daraufhin die Einsatzstelle und rückte zum Standort ein. Florian Holzhausen verblieb noch bis zum Eintreffen des Jagdpächters vor Ort. Nach den einsatzabschließenden Maßnahmen rückte auch Florian Holzhausen wieder ab und

zurück zum Sicherungsdienst beim Radrennen.

Einsatzdauer: 01:25 Std.

Hilfeleistung – Wespennest in einem Baum, Hermann-Reifsteck-Weg Ecke Nächstmatten

Einsatznummer 2004 / 04

Alarmierungszeit Samstag, 29. Mai 2004 – 13:10 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Ein Anrufer aus dem Holzhauser Neubaugebiet meldete der Polizei ein Wespennest in einem Baum an oben beschriebener Stelle. Die Feuerwehrleitstelle informierte den Abteilungskommandanten telefonisch über den Umstand, da der Anrufer eine Gefährdung durch die Insekten gesehen haben will.

Die Erkundung mit privatem Pkw ergab, dass die Feuerwehr ohne weitere Hilfsmittel hier nicht tätig werden kann. Der Stv. Ortsvorsteher sowie der Bürgermeister kamen ebenfalls kurz zur Einsatzstelle und befanden gleiches.

Der EL verständigte einen ortsansässigen Imker und fuhr die Einsatzstelle samt Imker mit Fl. March 2/42 erneut an. Mit der Kübelspritze wurde der in ca. 4 m Höhe an einem Ast hängende Bienenschwarm vorsichtig angefeuchtet, um dem Schwarm zu suggerieren es sei „schlechtes Flugwetter“, so beruhigen sich die Insekten etwas. In zwei Durchgängen konnte der Schwarm schließlich eingefangen und umgesiedelt werden. Fl. March 2/42 rückte anschließend wieder ein.

Zur Erklärung:

Nach der Bundesartenschutzverordnung stehen unter anderem Hornissen und einige Wespengattungen unter dem besonderen Artenschutz. Eine Vernichtung darf nur nach vorheriger behördlicher Genehmigung (Regierungspräsidium FR) in seltenen Ausnahmefällen und nur bei Vorliegen ganz bestimmter Voraussetzungen vorgenommen werden.

Da die Umsiedlung oder Vernichtung von Wespennestern zunächst grundsätzlich keine Aufgabe der Feuerwehr ist, werden solche Einsätze von den meisten Feuerwehren generell nicht mehr durchgeführt, es sei denn, es besteht eine akute und zeitlich nicht aufschiebbare Gefahr für Menschen.

Da es sich hier um Bienen – und somit um Nutztiere – handelte ist schnell ein Imker gefunden der kostenlos die Umsiedlung vornimmt. Bei Wespen ist das meist anders.

Einsatzdauer: 01:55 Std.

Brand – „Baumbrand Pflugweide beim Schobbach“

Einsatznummer 2004 / 05

Alarmierungszeit Samstag, 29. Mai 2004 – 16:51 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Ein „brennender Baum“ war Anlass des zweiten Einsatzes an diesem sonnigen und heißen Samstag.

Über einen privaten, telefonischen Hinweis erreichte den Abteilungskommandanten „über zwei Ecken“ diese Brandmeldung. Da das Ausmaß über den Brand aber nicht bekannt war, wurde Einsatzalarm für Holzhausen angefordert.

Als Fl. March 2/42 kurze Zeit später vor Ort eintraf, konnte vom Wirtschaftsweg aus nicht mal mehr die Rauchentwicklung wahrgenommen werden (der betroffene Baum war ca. 30 m vom Weg entfernt). Anwohner hatten mit Eimern, den direkt am Bachufer gewachsenen und innen völlig ausgehöhlten Baum, erfolgreich abgelöscht. Die Einsatzbesatzung leitete mittels Schnellangriffsrohr die Nachlöscharbeiten ein. Kurze Zeit später konnte der Leitstelle „Einsatz vor Ort beendet, Rückfahrt Gerätehaus“ gemeldet werden.

Eine gute Stunde später wurde eine Brandnachschaufahrt vor Ort durchgeführt, und nochmals kurz nachgelöscht.

Einsatzdauer: 00:29 Std. (+ Brandnachschaufahrt 00:23 Std.)

Hilfeleistung – Wasser im Keller, Waldstraße X

Einsatznummer 2004 / 06

Alarmierungszeit Dienstag, 20. Juli 2004 – 22:18 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Eine Bewohnerin, welche im betroffenen Haus zur Miete wohnt, bemerkte im Keller einen Wassereinbruch und verständigte die Feuerwehr via Notruf 112. Die Wetterlage war klar und sommerlich warm.

Als Florian March 2/42 vor Ort eintraf und der EL im Kellergeschoss erkundete, konnte die Herkunft des ca. 5 cm hoch stehenden Wassers zunächst nicht lokalisiert werden. Da zu Beginn des Einsatzes nicht klar war ob es sich um eindringendes Frischwasser oder nicht abfließendes Abwasser handelte, wurde der Wassermeister angefordert. Im weiteren Verlauf konnte eindeutig Letzteres festgestellt werden. Der Hausbesitzer, der ebenfalls vor Ort kam,

verständigte daraufhin eine Rohrreinigungsfirma.

Die Feuerwehr blieb noch vor Ort, da durch die Abwasserrohr-Verstopfung Wasser in möblierte Kellerräume drückte. Dieses wurde mit dem Wassersauger sukzessive abgesaugt. Ein Teil der Mannschaft wurde aus dem Einsatz herausgelöst.

Die Feuerwehr unterstützte den Rohrreiner noch bis zum Beseitigen der Verstopfung, welche von Außen über einen Schacht in Angriff genommen wurde. Letzte Mengen Wasser wurden daraufhin im Kellergeschoss nochmals abgesaugt. Anschließend beendete Florian March 2/42 den Einsatz vor Ort und rückte wieder ab. Nachdem die Ausrüstung gereinigt und versorgt wurde war der Einsatz beendet.

Einsatzdauer: 02:04 Std.

Hilfeleistung – „Zimmerbrand, Bachstraße XX, Holzhausen“

Einsatznummer 2004 / 07

Alarmierungszeit Mittwoch, 28. Juli 2004 – 12:06 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Ein Paketzusteller bemerkte an der betreffenden Wohnungstür ein durchdringend lautes und sich wiederholendes Gepiepse (Rauchmelder). Da nach mehrmaligem Klingeln niemand öffnete und der Zusteller von Außen eine Rauchentwicklung durch eines der Fenster wahrnehmen konnte, setzte er einen Feuer-Notruf ab.

Der Abteilungskommandant – gleichzeitig der Mitbesitzer des Wohnhauses – fuhr die Einsatzstelle direkt an und erkundete die Erdgeschosswohnung. Kein Brand sichtbar, lediglich diffuser „Küchenqualm“ in ganzer Wohnung verteilt, durch nicht abgeschalteten Küchenherd. Treppenraum rauchfrei.

Florian March 2/42 traf innerhalb von zehn Minuten mit einer Staffelbesetzung vor Ort ein. Der Abteilungskommandant gab der eingetroffenen Einsatzmannschaft zunächst Entwarnung und den Befehl zur Überdruckbelüftung der Erdgeschosswohnung vom Treppenraum her. Florian Hugstetten erhielt – noch auf der Anfahrt – Anweisung zur sofortigen Rückfahrt, da kein Notstand.

Rotkreuz Freiburg 1/83-1 rückte kurz nach Eintreffen von der Einsatzstelle wieder ab. Ebenso der Bürgermeister und eine Streifenbesatzung vom PR Breisach.

Von der Feuerwehr wurde nur technisches Gerät (Überdrucklüfter) eingesetzt. Der Sachschaden ist gleich null, verletzt wurde niemand. Nach ca. 20 Minuten konnte der Einsatz vor Ort beendet werden.

Schlussbemerkung:

Durch das Vorhandensein von je zwei Rauchmeldern pro Geschoss, wurde ganz sicher schlimmeres verhindert! Nur deshalb auch liegt der Sachschaden knapp über null Euro. Aber nicht zu vergessen: Der Paketzusteller war hier goldwert!

Einsatzdauer: 00:27 Std.

Brand – „Kleinbrand im Freien, Nähe Nächstmatten in Holzhausen“

Einsatznummer 2004 / 08

Alarmierungszeit Mittwoch, 4. August 2004 – 19:24 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Ein Anwohner der in Sichtweite zur Einsatzstelle wohnt, bemerkte den Flächenbrand und meldete diesen. Es stellte sich im Nachhinein heraus, dass sein Sohn (u. evtl. noch andere Kinder) Verursacher der Brandstiftung ist.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde gleich ein Trupp zur Brandbekämpfung unter PA mit Schnellangriffrohr befohlen. Weitere Trupps waren damit beschäftigt den ca. 80 qm großen Brandplatz – und hier besonders die beiden in sich zusammen gefallenen und lichterloh brennenden Strohballen mit Dunghaken komplett auseinander zu ziehen und mit Wasser abzulöschen. Weiter wurden mit einigen Feuerpatschen kleinere Brandfelder und Glutnester abgelöscht. Ein anderer Trupp richtete am ca. 300 m entfernten Unterflurhydrant eine Wasserentnahme ein für das Wiederbefüllen des Löschwassertanks. Diese wurde aber durch sehr sparsamen Wassereinsatz nur einmal benötigt. Insgesamt reichten weniger als 900 Liter Wasser zum Ablöschen aus.

Eine Streifenwagenbesatzung vom PR Breisach rückte während der Löscharbeiten kurz nach Eintreffen vor Ort und Notieren der relevanten Fakten gleich wieder ab.

Knapp eine Stunde später rückte Florian March 2/42 endgültig von der Einsatzstelle ab. Es waren 2 Trupps unter PA im Einsatz. Verletzt wurde niemand. Der Schaden beläuft sich auf ca. 100 Euro.

Nachdem eine 1/1-Besatzung bei der BF die PA-Flaschen füllen ließ und auf der Rückfahrt von der Hauptwache zum Gerätehaus Holzhausen die Brandstelle kontrolliert hatte (keine sichtbare Rauchentwicklung vorhanden), war der Einsatz nach etwas über zwei Stunden beendet.

Einsatzdauer: 02:05 Std.

Brand – „Brandnachschau im Neufeld“

Einsatznummer	2004 / 09
Alarmierungszeit	Donnerstag, 5. August 2004 – 07:56 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	<p>Eine Anwohnerin, die vermutlich in Sichtweite zur Einsatzstelle wohnt, will eine Rauchentwicklung am Brandplatz vom Einsatz des Vorabends gesehen haben.</p> <p>Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnte eine minimalste, kaum sichtbare Rauchentwicklung festgestellt werden. Um einer weiteren eventuellen Alarmierung vorzubeugen wurde der gesamte Löschwasservorrat von 600 Litern auf den Brandplatz aufgetragen. Um 8:13 Uhr wurde der Leitstelle „Rückfahrt“ gemeldet.</p> <p>Wenige Minuten nachdem die LF-Besatzung den Löschwasserbehälter an einem Hydranten wieder auffüllte, war der Einsatz beendet. Die PEZ wurde von der Fw.-Leitstelle verständigt.</p>
Einsatzdauer:	00:26 Std.

Hilfeleistung – Hängt Baum über Fahrbahn, Kreisstraße nach Vörstetten

Einsatznummer	2004 / 10
Alarmierungszeit	Donnerstag, 23. September 2004 – 18.10 Uhr
Einsatzleiter	Stv. Abteilungskommandant, Hauptlöschmeister Pius S.
Einsatzverlauf	<p>Ein Passant meldete der Feuerwehr – diese befand sich im Holzhauser Gerätehaus – dass ein Baum über der Fahrbahn der K 4920 hinge und umzufallen drohe. Kurzerhand, und ohne Alarm, rückte eine Besatzung aus um den ca. 7 Meter hohen Baum zu beseitigen. Dieser hatte sich nach starken Winden in der Vornacht und am Vormittag entwurzelt und hing lediglich noch am Ast eines benachbarten Baumes.</p>
Einsatzdauer:	00:25 Std.

Brand – „Pkw-Brand, Am Bühl in Holzhausen“

Einsatznummer	2004 / 11
Alarmierungszeit	Donnerstag, 30. September 2004 – 17:24 Uhr
Einsatzleiter	Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.
Einsatzverlauf	<p>Einem Anwohner aus March, welcher in Richtung Benzhausen unterwegs war, geriet während der Fahrt sein Pkw in Brand. Kurz vor der Ortsausfahrt nach Benzhausen konnte er sein Fahrzeug noch in einen Feldweg hinein fahren bevor dieses – vom Motorraum her – vollständig in Flammen aufging und ausbrannte. Zuvor stellte der Fahrer ein „ruckeln“ des Wagens während der Fahrt fest, welches anschließend in eine Rauchentwicklung – von der Motorhaube her – überging. Anwohner hatten, Aussagen zufolge, noch versucht mit einem Feuerlöscher der Lage her zu werden.</p> <p>Die Feuerwehren aus Holzhausen und Hugstetten wurden alarmiert und rückten aus. Florian March 2/42 erreichte mit neun Einsatzkräften, die Einsatzstelle sechs Minuten nach Alarm und meldete der Feuerwehrleitstelle „Pkw, Vollbrand, Schnellangriff unter PA im Einsatz, Polizei zur Einsatzstelle“.</p> <p>Ein Trupp unter PA nahm die Brandbekämpfung über Schnellangriff auf. Kurz darauf übernahmen sie das, vom Schlauchtrupp vorbereitete, Schaumrohr und schäumten den Motorraum sowie den Fahrzeuginnenraum ein, um einem Wiederentflammen vorzubeugen.</p> <p>Florian March 3/19 und 3/44 trafen einige Minuten später vor Ort ein, wurden aber nicht mehr tätig. Ebenso wie Florian March 1/21 welche ihrerseits die Einsatzbereitschaft über Funk anmeldete.</p> <p>Am Fahrzeug entstand Totalschaden, verletzt wurde niemand. Einsatzkräfte des DRK-Ortsverein March und eine Streife des PR Breisach, im weiteren Verlauf noch ein Abschleppunternehmen, trafen ebenfalls vor Ort ein.</p> <p>Nachdem der EL die Einsatzstelle der Polizei übergeben hatte, meldete dieser „Rückfahrt Gerätehaus“.</p>
Einsatzdauer:	00:51 Std.

Hilfeleistung – Menschenrettung mit Türe öffnen, Waldstraße XX

Einsatznummer	2004 / 12
Alarmierungszeit	Montag, 1. November 2004 – 12.07 Uhr
Einsatzleiter	Oberfeuerwehrmann Sascha L.

Einsatzverlauf

Bewohner des betroffenen Mehrfamilienwohnhauses meldeten dem Hausmeister, dass in einer Wohnung eine ältere Frau lebt und diese sich seit mehreren Tagen nicht mehr gemeldet hatte. Daraufhin verständigte der Hausmeister die Polizei, welche ihrerseits dann die Rettungskräfte verständigte.

Als Florian Holzhausen 2/42 an der Einsatzstelle eintraf, war die Polizei sowie der Rettungsdienst noch nicht vor Ort. Vom Einsatzleiter wurden Lage und Örtlichkeit erkundet. Florian Hugstetten rückte mit Florian Hugstetten 3/19 und 3/44 aus. Der Bürgermeister traf ebenfalls recht schnell vor Ort ein.

Die Wohnungstüre wurde mit dem von der Abteilung Hugstetten eiligst herbei geschafften Ziehfix- Türöffnungssatz geöffnet, ohne Beschädigungen an Türblatt oder Türrahmen zu verursachen.

Die Frau konnte schließlich stark entkräftet und hilflos in der Wohnung aufgefunden und somit gerettet werden. Der Rettungsdienst, welcher während der Türöffnungs-Arbeiten eintraf, konnte umgehend mit der medizinischen Versorgung der Frau beginnen, welche in einem Krankenhaus fortgesetzt wurde.

Danach konnte die Feuerwehr mit den einsatzabschließenden Maßnahmen beginnen und die Einsatzstelle wieder verlassen. Zuvor rückte bereits Florian Hugstetten wieder ein.

Für die Feuerwehrleute wurde zwar mal wieder ein Feiertag – zum Wohl der Allgemeinheit – unterbrochen, dafür konnte aber ein Menschenleben gerettet werden, welches ein Gefühl.

Einsatzdauer: 00:39 Std.

Brand – „Zimmerbrand, Sonnhalde X in Holzhausen“

Einsatznummer 2004 / 13

Alarmierungszeit Montag, 6. Dezember 2004 – 09.34 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf An diesem nebligen Morgen des Nikolaustag wurden die Abteilungen Holzhausen und Hugstetten zu einem Zimmerbrand in die Holzhauser Sonnhalde gerufen.

Dort ist bereits etwa neun Stunden zuvor, eine defekte Heizdecke sowie eine Matratze in Brand geraten. Als der Bewohner dies bemerkte, konnte er das Brandgut gerade noch auf den Balkon befördern, von wo aus er selbiges mit Wasser ablöschte. Am nächsten Morgen, als er einen Blick auf den Balkon warf, und ein Qualmen des Brandgutes feststellte, alarmierte er die Feuerwehr.

Diese rückte mit drei Fahrzeugen und insgesamt 13 Einsatzkräften aus und traf innerhalb von zehn Minuten vor Ort ein. Die Erkundung des Zugführers, dem Abteilungskommandanten aus Hugstetten, ergab die soeben geschilderte Lage. Der Zugführer warf die verkohlte Heizdecke und die Matratze vom Balkon des Dachgeschosses in den Garten, von wo aus der Angriffstrupp schließlich die abschließenden Nachlöscharbeiten vornahm. Nach kurzer Einsatzdauer konnte dieser bereits wieder "Schnellangriff Wasser halt" melden.

Der Einsatzleiter meldete der Feuerwehr-Leitstelle: "Feuer aus, Brandgut im Freien, Nachlöscharbeiten im Gange, Polizei vor Ort". Die angerückte Streife des Polizeipostens March, nahm die relevanten Fakten zu Protokoll. Der Marcher Bürgermeister war ebenfalls vor Ort.

Verletzt wurde niemand, der entstandene Sachschaden beschränkt sich auf das verkohlte Brandgut. Nach knapp einer Stunde meldeten sich alle Fahrzeuge (Florian March 2/42, 3/19 und 3/44) wieder einsatzbereit an ihren Standorten.

Dies war bereits der zweite Zimmerbrand in March innerhalb von 13 Monaten der von defekten Heizdecken verursacht wurde. In beiden Wohnungen waren jeweils keine Rauchmelder vorhanden.

Einsatzdauer: 00:48 Std.

Hilfeleistung – Nach VU Unfallspuren beseitigen, bei Anwesen Kirchstraße X, in Holzhausen

Einsatznummer 2004 / 14

Alarmierungszeit Dienstag, 21. Dezember 2004 – 12:50 Uhr

Einsatzleiter Oberfeuerwehrmann Thomas G.

Einsatzverlauf Eine Frau mit wohnhaft in March-Holzhausen, hat aus bisher ungeklärter Ursache die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren und ist, aus Richtung Im Mönchshof/Hofstraße kommend, mit voller Wucht gegen die Hauswand eines Anwesens in der Kirchstraße geprallt. Durch die Kollision wurde die Frau verletzt und musste im weiteren Verlauf vom Rettungsdienst versorgt und in eine Klinik eingeliefert werden.

Als die Feuerwehr mit Florian March 2/42 vor Ort eintraf, befand sich die Fahrerin bereits im RTW 1/83-2 des DRK Freiburg. Die Einsatzstelle wurde zunächst gegen den fließenden Verkehr gesichert, da die Fahrbahn nahezu blockiert war und die Unfallstelle sich in einer Kurve befand. Die Fahrerin wurde nicht eingeklemmt und konnte ohne technische Hilfsmittel aus dem Unfall-Pkw befreit werden und war Aussagen zufolge zu jeder Zeit voll ansprechbar.

Nachdem der Brandschutz sichergestellt und alle Zündquellen beseitigt waren, wurden ausgelaufene Kraft- und Schmierstoffe gebunden und aufgenommen. Die ebenfalls vor Ort eingetroffene Polizei-Streife orderte ein Abschleppunternehmen an die Unfallstelle und nahm das Unfall-Protokoll auf. Die Feuerwehr unterstützte noch bei den Bergungsarbeiten des

Unfall-Pkw. An diesem entstand Totalschaden. An der betroffenen Hauswand ist nach Auskunft des Hausbesitzers, von kleineren Schleifspuren abgesehen, kein Schaden entstanden. Nach über eindreiviertel Stunden konnte die Feuerwehr die Fahrbahn wieder für den Verkehr freigeben.

Einsatzdauer: 01:46 Std.

Brand – „Zimmerbrand, im Gängler X“

Einsatznummer 2004 / 15

Alarmierungszeit Donnerstag, 23. Dezember 2004 – 19:07

Einsatzleiter Kommandant (March) Hauptbrandmeister Dieter K.

Einsatzverlauf Am Tag vor Heilig Abend sollten die Abteilungen Buchheim und Holzhausen noch einmal gemeinsam alarmiert werden. Der Autor saß gerade in gemütlicher Runde bei der betrieblichen Weihnachtsfeier als der Funkmeldeempfänger erneut sein bekanntes Piepsen von sich gab.

Den Zimmerbrand verursachte ein Kabelbrand in einem Wäschetrockner. Der Hauseigentümer konnte den im Keller befindlichen Brand mit einem Feuerlöscher gerade noch selbst löschen, bevor die Flammen übergreifen konnten.

Die Feuerwehr rückte mit Fl. March 1/21, 1/47 und 2/42, sowie der Gesamtkommandant mit Privat-Pkw, an die Einsatzstelle aus. Der Angriffstrupp erkunde mit einem C-Rohr unter PA, den Brandraum im Keller. Der Venilationstrupp brachte den Überdrucklüfter in Stellung und begann das Gebäude zu belüften. Die Erkundung des Angriffstrupp ergab, keine Flammen sichtbar. Der ausgebrannte Wäschetrockner wurde ins Freie getragen von wo aus die Nachlöscharbeiten eingeleitet wurden. Verletzt wurde niemand. Vor Ort befanden sich neben den 18 Floriansjüngern auch der Bürgermeister und die Polizeistreife des Revier Breisach.

Nach etwas mehr als einer halben Stunde konnten die Löschfahrzeuge wieder einrücken und die Mannschaften sich einsatzfrei auf das Weihnachtsfest einstellen. Die Abteilung Hugstetten jedoch, wurde am Heiligabend um 05:56 Uhr in den Winkel X in Hugstetten gerufen. Dort befand sich Wasser im Keller.

Einsatzdauer: 00:37 Std.

-- --

EINSÄTZE

2005

Brand – „Lkw-Brand Kreisstraße 4920, bei Grünschnitt-Deponie“

Einsatznummer 2005 / 01

Alarmierungszeit Donnerstag, 20. Januar 2005 – 09:42 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Auf der Holzhauser Grünschnitt-Deponie war eine private Firma damit beschäftigt, mit einem, auf einen LKW-Anhänger aufgebauten Deponie-Häxler, Material klein zu häxeln. Bei dieser Arbeit überhitzte sich die Anlage so, dass die Motorisolierung Feuer fing und der Bereich um den Motor herum in Flammen stand.

Florian March 3/44 traf zuerst an der Einsatzstelle ein und nahm die ersten Löscharbeiten mit einem Trupp unter PA mit Schnellangriff-Rohr vor. Florian March 2/42, speißte zusätzlich Löschwasser ins LF 16 ein. Ein weiterer Trupp unter PA baute einen Schaumangriff auf und löschte den Brand schließlich ab. Das Ablöschen des Motorraums gestaltete sich schwieriger: Hierzu musste man die Motorklappe der Anlage öffnen. Diese wurde aber von einigen Kubikmetern Erdreich verdeckt, welches noch auf der Ladefläche des Häxlers lag. Kurz nachdem ein Radlader das Erdreich abtrug, konnte Feuer aus und später schließlich Rückfahrt Gerätehaus gemeldet werden.

In der näheren Umgebung der Deponie sind offene Gewässer schwer zugänglich, daher wurde im Verlauf des Einsatzes Florian Buchheim mit TLF 8/18 zur Reserve nachgefordert, musste dann aber doch nicht mehr anfahren.

Die einsatzabschließenden Maßnahmen beschränkten sich auf das Reinigen der Fahrzeuge und Ausrüstung – das Deponiegelände war sehr schlammig. Nachdem die vier verbrauchten PA-Flaschen in der Atemschutzwerkstatt Eichsteten aufgefüllt wurden, war der Einsatz beendet.

Verletzt wurde niemand. Die Kollegen vom Polizeiposten March nahmen das Einsatzprotokoll auf.

Einsatzdauer: 02:34 Std.

Hilfeleistung – Baum versperrt nach VU Fahrbahn, Buchheimer Str. in Holzhausen

Einsatznummer 2005 / 02

Alarmierungszeit Samstag, 21. Mai 2005 – 22:00 Uhr

Einsatzleiter Brandmeister Adelbert S.

Einsatzverlauf An diesem späten Samstag-Abend ereignete sich am Ortseingang von Holzhausen, in der Buchheimer Straße, ein Verkehrsunfall mit einem beteiligten Pkw.

Laut Polizeibericht kam die Fahrzeuglenkerin aufgrund eines technischen Defekts von der Fahrbahn ab und prallte in der Buchheimer Straße frontal gegen die dortige Verkehrsinsel. Die Kollision war so heftig, dass neben dem Verkehrszeichen sogar der einst dahinter stehende Baum umgerissen wurde. Dieser versperrte nach dem VU die Landesstraße und verursachte den Einsatz der Feuerwehr.

Als diese mit Florian March 2/42 vor Ort eintraf, wurde zunächst die Einsatzstelle mittels Fahrzeuglichtmast weiträumig ausgeleuchtet und die Unfallstelle gesichert. Der etwa fünf Meter hohe Baum wurde zersägt und beiseite geräumt. Anschließend wurde die Einsatzstelle gereinigt und schließlich der anwesenden Polizei übergeben.

Es entstand etwa 1000 Euro Sachschaden. Verletzt wurde niemand. Die Feuerwehr March-Holzhausen war mit 7 Kräften und einem Fahrzeug, die Kollegen vom Polizeirevier Breisach mit zwei Kräften und einem Fahrzeug vor Ort.

Einsatzdauer: 00:24 Std.

Hilfeleistung – Baum auf Gebäude, Mühlenstraße

Einsatznummer 2005 / 03

Alarmierungszeit Freitag, 29. Juli 2005 – 17:57 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf An diesem Freitag fegte ein extremes Unwetter über Südbaden hinweg. Die Unwetterzentrale hatte für den Kennzeichenbereich FR die höchste Warnstufe (violett – Stufe 3) ausgerufen. Im Münstertal im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald beschädigte ein „Mini-Tornado“ mit Windgeschwindigkeiten von deutlich über 100 Kilometern die Stunde mehr als 50 Häuser, 14 davon schwer.

Mehrere Schuppen stürzten dabei ein. In den Gegenden Höllental und Schluchsee entstand durch Hagelschlag und umstürzende Bäume ein Sachschaden von etwa 150.000 Euro. Zum Teil bis zu hühnereigroße Hagelkörner richteten im Regierungsbezirk Freiburg große Schäden an Autos und Hausdächern an.

Die Gemeinde March wurde nur von Ausläufern dieser Cluster-Gewitterzelle erfasst. Vereinzelt Böen erreichten eine Geschwindigkeit von 74 km/h.

Auf einem Anwesen in der Mühlenstraße wurde eine tote und total morsche Tanne von solch einer Windböe umgerissen und stürzte auf das Nachbargrundstück, wo der Stamm das Dach beschädigte und auf die (isolierte) Stromleitung drückte.

Die Einsatzbesatzung von Fl. March 2/42 sicherte den Stamm gegen wegrutschen und astete ihn aus. Mit einem Radlader des Bauhofes wurde der Stamm sicher zu Boden gelassen, wo er zersägt wurde. Mit einer an die Einsatzstelle gebrachten Bauplane und Bauholz, wurde das Dach notdürftig gegen eindringenden Niederschlag gesichert. Anschließend wurde die Ausrüstung gereinigt und versorgt. Der Einsatz war hiernach beendet.

Einsatzdauer: 02:10 Std.

Brand – „Gebäudebrand Vincenziusgasse in Neuershausen“

Einsatznummer 2005 / 04

Alarmierungszeit Sonntag, 14. August 2005 – 02:24 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Hauptlöschmeister Stefan S.(Abt. Neuersh.)

Einsatzverlauf Die Nachtruhe an diesem noch jungen Sonntag, wurde durch das Heulen der Sirenen in allen Ortsteilen massiv gestört: In Neuershausen brannte eine Scheune.

Aus noch ungeklärter Ursache – man vermutet einen technischen Defekt am „Elektrischen“ – brach in einer Scheune Feuer aus. Die Scheune – in ihr waren landwirtschaftliche Kleingeräte gelagert – stand einseitig im Vollbrand und ist in geschlossener Bauweise an mehrere Wohnhäuser errichtet. Ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarten Wohngebäude stand somit unmittelbar bevor.

Die Abteilung Neuershausen, welche beim Eintreffen an der Einsatzstelle erheblich durch Schaulustige behindert wurde, schirmte die beiden Wohnhäuser mit vier Rohren gegen das Feuer ab, die Abteilung Buchheim baute eine Brandbekämpfung, mit einem Rohr, von der Hofinnenseite auf. Einige weitere Trupps gingen unter Atemschutz in den Innenangriff vor um von dort tätig zu werden. Die Abteilungen Holzhausen und Hugstetten kontrollierten immer wieder die Nebengebäude, da durch die große Wärmestrahlung (elektromagnetische Wärmeausbreitung)

auch Gebäude in vermeintlich sicherer Entfernung durch den Brand gefährdet waren.

Durch massiven Wassereinsatz konnte ein Übergreifen auf andere Gebäude – und somit ein Schaden von sicherlich mehreren hunderttausend Euro verhindert werden.

Leider wurde ein Feuerwehrangehöriger im Innenangriff unter Atemschutz erheblich verletzt und muss eine längere, intensive Behandlung in Anspruch nehmen.

Die Gesamtwehr war mit allen Fahrzeugen im Einsatz. Die Abteilungen rückten nach und nach wieder zu ihren Standorten ein. Holzhausen verließ die Einsatzstelle gegen 5.30 Uhr. Die Brandwache vor Ort übernahmen die Kameraden aus Neuershausen, für die der Großeinsatz gegen 7.00 Uhr erst beendet war.

Einsatzdauer: 03:06 Std. (nur Holzhausen)

Hilfeleistung – Benzin/ Öl im Bach, Bebelstraße in FR-Hochdorf

Einsatznummer 2005 / 05

Alarmierungszeit Dienstag, 27. September 2005 – 08:43 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Über einen Mitarbeiter des Freiburger Energieunternehmens badenova, erreichte die Feuerwehrleitstelle – gegen 7.30 Uhr – die Meldung über eine große Menge Diesel im Bach an der Hochdorfer Bebelstraße. Die Erkundung der sofort ausrückenden Einsatzbesatzung von Fl. Freiburg 1/50 bestätigte dies. Der Freiburger Zugführer forderte das Umweltamt, das Tiefbauamt und den GW1 (Fl. Freiburg 1/59-1) zur Einsatzstelle. Weiter errichtete die Freiburger Besatzung zwei Ölsperren.

Im weiteren Verlauf fließt der Wasserlauf durch Marcher Gebiet. Die Abteilung Holzhausen wurde nachgefordert um den Wasserlauf auf Dieselrückstände zu kontrollieren sowie ebenfalls zwei Ölsperren zu errichten. Zeitweise war ein schwacher Ölfilm sichtbar.

Nach einer sich anschließenden Erkundung des Wasserlaufs bis zur Gemarkungsgrenze nach Teningen-Nimburg, konnte Rückfahrt Gerätehaus gemeldet, und wieder eingerückt, werden.

Es wurden zwei Ölbindeschläuche, sowie ein Sack Ekoperl eingesetzt. Die Ursache des Vorfalls ist ungeklärt.

Einsatzdauer: 01:12 Std.

Hilfeleistung – Wasser im Keller, Hirtengasse X

Einsatznummer 2005 / 06

Alarmierungszeit Mittwoch, 28. September 2005 – 11:17 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Der Bewohner der betroffenen Kellerwohnung stellte fest, dass von der Decke, und insbesondere von den Elektro-Installationsleitungen, massiv Wasser in die Wohnung eindrang.

Als Fl. March 2/42 an der Einsatzstelle eintraf, hatten bereits Mitarbeiter des Bauhofs die Lage erkundet und die Abschaltung des Stroms der Kellerwohnung veranlasst. Der Bauhof hatte eine Baustelle ganz in der Nähe am Dorfbach.

Der Hauseigentümer war nicht vor Ort und der Hausanschlussraum somit nicht zugänglich, um den Haupthahn zu schließen. Schließlich entschloss der EL, dass man den Wasserschieber vor dem Wohnhaus (auf der Straße) abschiebert, um den Wasserschaden einzugrenzen. Glücklicherweise war der betroffene Bereich der Kellerwohnung geflüßt, so dass es keine Schwierigkeit war mit zwei Wasserbesen das eingedrungene Wasser, innerhalb von wenigen Minuten, aus der Wohnung zu befördern.

Um 11:45 Uhr traf der Eigentümer vor Ort ein und konnte den Wasser-Haupthahn abdrehen und die Rohrleitungen entwässern. Das jetzt noch nachfließende Restwasser wurde mit Eimern aufgefangen. Schließlich wurde die Einsatzstelle dem Wassermeister übergeben, die Einsatzbesatzung rückte wieder ab.

Einsatzdauer: 00:37 Std.

Hilfeleistung – Ölsperren kontrolliert und abgebaut von Einsatz 2005 / 05

Einsatznummer 2005 / 07

Alarmierungszeit Mittwoch, 28. September 2005 – 11:53 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.

Einsatzverlauf Die beiden Ölsperren des Einsatzes vom Vortag wurden kontrolliert. Die Erkundung ergab, dass eine der beiden Sperren noch einige Mengen an vollgesaugtem Ölbindemittel festhielt, welches sofort aufgenommen und für die Sondermüll-Entsorgung vorbereitet wurde; ebenso die Öl-Barriere. Nach den abschließenden Maßnahmen konnte Rückfahrt gemeldet werden.

Einsatzdauer: 00:24 Std.

Hilfeleistung – (nach VU) Benzin/Öl auf Straße L 187, Benzhauser Straße

Einsatznummer 2005 / 08

Alarmierungszeit Dienstag, 15. November 2005 – 16:17 Uhr

Einsatzleiter Oberfeuerwehrmann, Sascha L.

Einsatzverlauf Eine 21-jährige Fahrzeuglenkerin aus der Ortenau kam, von Holzhausen kommend, kurz nach dem Holzhauser Ortsausgang von der Fahrbahn ab und geriet auf die Gegenfahrbahn, wo sie schließlich mit einem entgegenkommenden Pkw frontal zusammenstieß und einen Einsatz der Rettungskräfte verursachte. Die Wetterlage war klar und die Fahrbahn trocken.

Als Fl. March 2/42 nach wenigen Minuten an der Unfallstelle eintraf, war das DRK mit einem Rettungs- und einem Krankenwagen bereits vor Ort und versorgte die beiden verletzten Fahrzeugführer, die im weiteren Verlauf in ein Krankenhaus gebracht wurden. Die Insassen wurden von Passanten – kurz nach dem Zusammenprall – aus den Fahrzeugen gerettet. Die Maßnahmen der Feuerwehr beschränkten sich auf das Absichern der Einsatzstelle gegen Verkehr, Brand und Dunkelheit. Ausgelaufene Kraft- und Schmierstoffe wurden gebunden und aufgenommen. Die anwesende Polizei regelte den Verkehr auf der halbseitig gesperrten L 187. Als die beiden Abschleppunternehmen vor Ort eintrafen, um die Unfall-Pkws aufzunehmen, musste die Landestraße für die Dauer der Bergungsarbeiten vollständig gesperrt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet.

Nachdem der Unfallhergang protokolliert, die Unfall-Fahrzeuge abtransportiert und die Straße besenrein war, konnte die Polizei die L 187 wieder für den Verkehr freigeben.

Die Feuerwehr March-Holzhausen war mit zwei Fahrzeugen und zehn Kräften, die Kollegen vom Polizeirevier Breisach mit zwei Fahrzeugen und vier Kräften vor Ort. Die beiden verletzten Fahrzeugführer wurden von fünf Kräften des DRK-Freiburg versorgt, die mit zwei Fahrzeugen anrückten. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Nach etwa zwei Stunden konnte die Feuerwehr der Polizei die Unfallstelle übergeben und wieder zum Standort einrücken.

Einsatzdauer: 02:02 Std.

Brand – Zimmerbrand, Ludwig-Reithmeyer-Straße XX in Hugstetten

Einsatznummer 2005 / 09

Alarmierungszeit Mittwoch, 28. Dezember 2005 – 22:51 Uhr

Einsatzleiter Abteilungskommandant, Oberbrandmeister Bernhard G. (Hugstetten)

Einsatzverlauf Eine Duftlampe, welche eigentlich für angenehme Wohlgerüche in der betreffenden Wohnung sorgen sollte, verursachte einen Zimmerbrand und somit einen Einsatz der Abteilungen Holzhausen und Hugstetten.

Die harmlose Duftlampe, die mit einem Teelicht ausgestattet war und sich – vermutlich unbeobachtet – an einem Fensterbrett befand, steckte aus bisher ungeklärter Ursache, die Vorhänge in Brand und verkohlte das nähere Umfeld des Fensters. Sogar eine Matratze war hiervon betroffen. Die Bewohner konnten mit etwa sechs eiligst herbeigeschafften Eimern Wasser den Brand eindämmen und schließlich ablöschen, noch bevor die Feuerwehr eintreffen konnte. Diese war innerhalb von etwa zehn Minuten vor Ort.

Der Angriffstrupp von Florian March 3/44 (Löschfahrzeug Hugstetten) erkundete unter Atemschutz die leicht verrauchte Wohnung, musste aber nicht mehr tätig werden. Als Florian March 2/42 – zeitgleich mit dem Rettungsdienst – an der Einsatzstelle eintraf, war bereits keine Gefahr mehr im Verzug. Selbst der Einsatz des Hochleistungslüfters war nicht mehr erforderlich; die Querlüftung, durch Öffnen der Fenster, war dafür völlig ausreichend. Florian March 2/42 rückte daher unverzüglich wieder ein und meldete sich um 23.22 Uhr wieder einsatzklar am Standort zurück. Die Kollegen aus Hugstetten verblieben noch an der Einsatzstelle und leiteten neben den Aufräumarbeiten die abschließenden Maßnahmen ein.

Die Abteilungen Holzhausen und Hugstetten waren mit vier Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften angerückt. Ebenfalls im Einsatz befanden sich die Kollegen vom Malteser Hilfsdienst, der Bereitschaft des DRK March sowie Kräfte des Polizeireviers Breisach. Der 1. Stellvertretende Bürgermeister war ebenfalls vor Ort und erkundigte sich über die Lage. Nach einer ersten Schätzung entstand etwa 1000 Euro Sachschaden. Die Bewohner verließen noch in der Nacht die Wohnung und kamen vorerst bei Bekannten unter.

Anmerkung: Genau wie beim Einsatz 02/2004 hatten sich die Bewohner auch bei diesem Einsatz erfreulicherweise vorbildlich verhalten und sind kein Risiko eingegangen: Brand entdeckt, Feuerwehr sofort verständigt und erst danach den (erfolgreichen) Löschversuch eingeleitet. Leider wird viel zu oft der Notruf 112 zu spät abgesetzt. Und übrigens: Kerzen lässt man niemals unbeobachtet abbrennen!

Einsatzdauer: 01:19 Std.

-- --

Brand – „Baum-Brand Sonnhalde“**Einsatznummer** 2006 / 01**Alarmierungszeit** Sonntag, 1. Januar 2006 – 14:59 Uhr**Einsatzleiter** Abteilungskommandant, Brandmeister Patrick G.**Einsatzverlauf** Am Nachmittag des Neujahrstags bemerkte eine Anwohnerin, welche in der Nähe zur Einsatzstelle wohnt, dass beim Wirtschaftsweg zwischen Sonnhalde und der Benzhauser Straße (L 187) ein Baumstumpf in Brand steht, und melde dies via 112.

Als Florian March 2/42 an der Einsatzstelle eintraf, ging vom Baum eine mittlere Rauchentwicklung aus. Der völlig hohle und etwa 2 Meter hohe Baumstumpf stand unter starker Glutbildung in Flammen. Der Angriffstrupp konnte den Kleinbrand unter Atemschutz mit dem Schnellangriffsröhr schnell ablöschen. Die starke Glutbildung im Inneren des Stamms lässt vermuten, dass die Brandursache (vermutlich durch Zündeln mit Silvester-Knallkörpern) zwischen 6 und 12 Stunden zurück liegen muss.

Eine Befragung von Spaziergängern ergab keine sachdienlichen Hinweise. Die Polizei war mit einem Funkwagen und zwei Kräften vor Ort und nahm die relevanten Fakten zu Protokoll. Marchs Bürgermeister war ebenfalls vor Ort.

Die einsatzabschließenden Maßnahmen der Feuerwehr beschränkten sich auf das Wiederbefüllen des Wassertanks und das Versorgen der Ausrüstung.

Einsatzdauer: 00:31 Std.**Hilfeleistung – Benzin/ Öl im Mühlbach****Einsatznummer** 2006 / 02**Alarmierungszeit** Samstag, 21. Januar 2006 – 10:40 Uhr**Einsatzleiterin** Oberfeuerwehrfrau Claudia R.**Einsatzverlauf** Die Besatzung von Florian March 2/42 erkundete den Dorfbach auf Ölrückstände zunächst zwischen dem Baugebiet Nächstmatten und der südlichen Gemarkungsgrenze zu Freiburg-Hochdorf hin, konnte aber keine Verunreinigung im Dorfbach (Löwenbach) feststellen. Erst als man an der Gemarkungsgrenze zu Nimburg-Bottingen, am Zusammenfluss von Schobbach und Mühlbach, kontrollierte, war ein leichter Ölfilm auf dem Wasser sichtbar.

Am Schobbach – von wo die Verunreinigung (aus Richtung Vörstetten/ Gundelfingen/ Wildtal) herkam – wurde eine Ölsperre errichtet. Kurz bevor der Holzhauser Dorfbach in den Schobbach mündet, wurde vorsichtshalber ebenfalls eine Ölsperre errichtet.

Nach einer weiteren Kontrollfahrt rückte die Besatzung wieder ein und meldete nach den abschließenden Maßnahmen Status 2 – wieder einsatzklar am Standort.

Einsatzdauer: 01:04 Std.**Hilfeleistung – Benzin/ Öl auf Straße Benzhauser Straße****Einsatznummer** 2006 / 03**Alarmierungszeit** Freitag, 4. August 2006 – 13:49 Uhr**Einsatzleiter** Stv. Abteilungskommandant, Löschmeister Thomas G.**Einsatzverlauf** Ein Leck im Hydrauliköl-Kreislauf einer landwirtschaftlichen Zugmaschine war Anlass dieses Einsatzes. Eine 1,4 km lange Ölspur – die hin und wieder unterbrochen war – zog sich von der L 187 Richtung Autobahn, auf Höhe der Gemarkungsgrenze, bis in die Gartenstraße. An den insgesamt drei engen Kurven war der Ölverlust besonders hoch und erforderte das massive Eingreifen der Feuerwehr.

Fl. March 2/42 rückte aus um, von der Autobahn kommend, die Straße zu sichern sowie standardmäßig Ölbinder aufzustreuen. Unterstützt wurde die Einheit durch einen Kameraden der Abteilung Hugstetten, der mit Fl. March 3/19 die Einsatzkräfte verstärkte. Weiter wurde vom Hugstetter Gerätehaus noch Nachschub an Ölbinder und ein Besenwagen vom Bauhof an die Einsatzstelle befördert. Es wurden sechs Sack Ekoperl ausgestreut.

Die anwesende Polizei unterstützte die Feuerwehr zusätzlich bei der Verkehrssicherung und nahm ein Einsatzprotokoll auf.

Während den Streu-Maßnahmen verfolgte der EL die Ölspur zurück und konnte so, neben dem Verursacher, auch die weitere Einsatzlage erkunden. Mit dem bauhofeigenen Besenwagen konnte das Ölbindemittel rasch wieder aufgenommen werden, die damit verbundene Verkehrsbehinderung konnte so auf ein Minimum reduziert werden. Gegen Ende des Einsatzes wurden von sechs Seiten noch Verkehrs-Warnschilder aufgestellt.

Einsatzdauer: 02:21 Std.

Hilfeleistung – VU mit Menschenrettung

Einsatznummer 2006 / 04

Alarmierungszeit Mittwoch, 27. Dezember 2006 – 17:48 Uhr

Einsatzleiter Oberbrandmeister, Stv. Kommandant (March) Bernhard G.

Einsatzverlauf Aus bisher ungeklärter Ursache lenkte der Fahrer einer landwirtschaftlichen Zugmaschine sein Fahrzeug gegen einen Baum, welcher am Fahrbahnrand des Wirtschaftsweges zwischen March-Holzhausen und Freiburg-Benzhausen steht, unweit der Unterführung der Landesstraße 187 – die Unfallstelle befindet sich eigentlich auf Gemarkung Freiburg. Durch die Kollision kippte die Zugmaschine kopfüber in einen, direkt dahinter verlaufenden, Wassergraben. Ein Passant der dies beobachtete eilte dem Fahrer zu Hilfe. Offensichtlich blieb der Fahrer unverletzt, lehnte aber jede weitere Hilfe ab und entfernte sich umgehend von der Unfallstelle. Der Passant meldete den Vorfall schließlich der Feuerwehr.

Florian Hugstetten erreichte die Einsatzstelle mit FI. March 3/19 sowie 3/44 zuerst, und sicherte die Einsatzstelle gegen Feuer und Dunkelheit ab. Auslaufende Schmier- und Treibstoffe wurden umgehend aufgefangen. Auf der Ladefläche des Schleppers befanden sich neben Arbeitsgeräten für die Holzarbeit im Wald auch Vesper-Utensilien und ca. vier bis fünf leere Flaschen Rotwein.

Nachdem die anwesende Polizei-Einheit den Unfall aufgenommen hatte, wurde der Schlepper aus dem Graben gezogen und wieder aufgerichtet. Direkt im Anschluss konnte die Abteilung Holzhausen, welche an der Einsatzstelle selbst nicht tätig wurde, wieder abrücken. Nach etwa einer Stunde verließ auch der Großteil der Hugstetter Kollegen die Einsatzstelle. FI. March 3/19 wartete noch das Eintreffen des Abschleppunternehmens ab und übergab die Einsatzstelle schließlich der Polizei. Der Fahrer des Unfallfahrzeugs wurde von der Polizei – nach Erkenntnissen der Feuerwehr – am selben Abend nicht mehr angetroffen.

Nach Polizei-Angaben entstand ein Schaden von ca. 2.000 Euro. Die Feuerwehr March war mit drei Fahrzeugen und 28 Kräften, die Verkehrspolizei Freiburg mit einem Fahrzeug und zwei Kräften sowie das DRK March mit drei Kräften, vor Ort.

Einsatzdauer: 03:20 Std.

-- --